



# kreuz + quer

JUNI | JULI | AUGUST 2022

*Schöne  
Ferien!*



## Inhalt

Andacht.....	03
Aktuelles.....	04
Verabschiedungen.....	06
Kirchenmusik.....	12
Gottesdienst der Nationen.....	14
Haus Wolfgang.....	15
Stadtkirche.....	16
Ev. Stiftung.....	17
Haus der Begegnung.....	18
Kinderseite.....	20
CVJM.....	21
Der Grüne Hahn.....	22
Verschiedenes.....	23
Weltladen.....	24
Zukunftsprozess.....	26
Friedhof.....	32
Neue KH-Seelsorge.....	34
Gemeindeverwaltung.....	35
AK Asyl.....	36
Diakonie.....	39
Ev. Johanneswerk.....	41
Regionen.....	42
Verschiedenes.....	53
Gottesdienste.....	54

## Impressum

**Herausgeberin**  
Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh  
Königstraße 6, 33330 Gütersloh  
Tel. 05241-222920, Fax: 05241-2229275  
E-Mail: kreuzundquer@ekgt.de

**Verantwortlich:** Stefan Salzmann,  
Vorsitzender des Presbyteriums

**Verantwortliche aus den Regionen:**  
Erika Engelbrecht (Mitte), Eckhard Heide-  
mann (Nord), Karin Brunken (Ost), Michael  
Frentrop (Süd), Ulrich Klein (West)

**Erscheinungsweise:** viermal im Jahr

**Auflage:** 16.900

**Nächste Ausgabe:** 1. September 2022

**Redaktionsschluss:** 20. Juli 2022

**Layout:** Eva-Kristina Ruwwe

**Stockfotos:** Shutterstock



Social Media Scan



[www.ekgt.de](http://www.ekgt.de)

Ulrich Klein  
Pfarrer



„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim, 1,7

## Schöne Sommerzeit!



Stephanie Deppe  
Öffentlichkeitsreferentin

Liebe LeserInnen,

der Sommer steht vor der Tür und mit ihm viele Ereignisse für unsere Kirchengemeinde. Verabschiedungen von drei PfarrernInnen, der Zukunftsprozess der Evangelischen Kirchengemeinde, der in die nächste Entwicklungsphase geht, die Jubel- und Goldkonfirmation, die endlich wieder stattfinden kann, und natürlich mehrere Jubiläen, wie das unseres Kirchenmusikdirektors, des Weltladens und vom Gottesdienst der Nationen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefes, schöne Sommertage und entspannte Ferien.

Es grüßt Sie herzlichst,  
Stephanie Deppe

Liebe Menschen im evangelischen Gütersloh,

Paulus fragt mit diesen Worten seinen Briefempfänger: „Welchem Geist willst du vertrauen? Dem Geist der Furcht, der Resignation, des Jammerns? Oder dem Geist, den Gott uns gegeben hat und der ein ganz anderer ist?“

Und wenn wir die Worte des Paulus heute lesen, dann stellt sich uns ebenfalls die Frage, welchem Geist wir Raum in uns geben wollen?

Diese Frage stellt sich uns als Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh gerade in den vor uns liegenden Monaten. Sie sind von Veränderungen geprägt. Die Pfarrpersonen werden weniger. Das Geld auch. Und der Zukunftsprozess schreitet voran und soll im Herbst Ergebnisse bringen, die dann in den folgenden Monaten umgesetzt werden.

Ja, es wird spannend. Und das Gesicht unserer Kirchengemeinde wird sich verändern. Aber Veränderungen können auch gut sein, können neue Türen öffnen, neue Strukturen schaffen – kurz: Zukunft bauen.

Und dabei stellt sich eben die Frage, welchem Geist wir dabei folgen wollen?

Für Paulus ist dies keine Frage. Er ermutigt Timotheus dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit zu folgen – eben dem Geist, den Gott schon bei der Taufe in uns hineingelegt hat.

Für uns sollte dies ebenfalls keine Frage sein. Deshalb bringen Sie sich in den Zukunftsprozess mit Kraft und Liebe und Besonnenheit ein. Gestalten Sie das neue Gesicht unserer Kirchengemeinde mit. Fordern Sie dabei Ihren Platz ein und freuen Sie sich an neuen Möglichkeiten.

So wird Zukunft gebaut. Und so bringen wir auch andere Menschen mit unserem Tun mit Gottes Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit in Berührung.

Ihr Ulrich Klein



# PASTORALE VERSORGUNG DER Region Mitte-West



Stefan Salzmann  
Pfarrer

Zwei Pfarrer und eine Pfarrerin bilden das Pfarrteam für den Gemeindebezirk Region Mitte-West. Und jetzt im Sommer gehen alle drei. Und keine der drei Pfarrstellen wird wieder besetzt. Das ist hart. Es bedeutet, Abschied zu nehmen von der vertrauten Seelsorgerin, dem langjährigen Seelsorger. Viele persönliche Beziehungen sind gewachsen, gemeinsame Projekte sind entstanden.

Lebenswichtige Begleitungen, Anregungen und Impulse verbinden sich mit der Dienstzeit von Pfarrerin Erika Engelbrecht, Pfarrer Christian Feuerbaum und Pfarrer Ulrich Klein. Abschiednehmen heißt hier auch Trauern.

**FÜR DAS PRESBYTERIUM UNSERER GEMEINDE DANKE ICH  
DEN DREIEN GANZ HERZLICH FÜR IHREN DIENST!**

Und den Menschen in der Gemeinderegion Mitte-West sage ich: Wir lassen Euch nicht allein mit diesem Abschied. Drei Dinge sind uns dabei **wichtig**:

1. Wenn die Zahl der Pfarrstellen von 9 auf 6 sinkt, heißt das: Vieles von dem, was die Gemeinde von ihren Pfarrpersonen bislang an Dienst gewohnt war, wird nicht mehr möglich sein. Das betrifft jedoch nicht nur den einen Pfarrbezirk Mitte-West, sondern die ganze Kirchengemeinde Gütersloh.
2. Nicht nur die Zahl der Pfarrpersonen reduziert sich und wird weiter sinken. Auch die finanziellen Ressourcen werden knapper. Unter diesen neuen Rahmenbedingungen bricht unsere Kirchengemeinde zu einer anderen Gestalt und Struktur auf: „Mit leichtem Gepäck mutig sein“ – so haben wir unseren Zukunftsprozess beschrieben, zu dem es in diesem Gemeindebrief weitere Informationen gibt. Am 10. September werden wir im Presbyterium über die künftige Gestalt der Kirchengemeinde entscheiden. Danach beschäftigen wir uns mit der Frage, wie die einzelnen Schritte gut umgesetzt werden können.
3. Das bedeutet: Wir werden eine Übergangsphase haben, in der wir die pastorale Begleitung und Versorgung der Menschen in dem Gemeindebezirk Mitte/West organisieren. Konkret planen wir das so: Wir feiern weiter Gottesdienste in der Apostel- und Johanneskirche. Ab den Sommerferien finden dort wie in allen anderen Kirchen unserer Gemeinde auch Gottesdienste in 14-tägigem Abstand statt.
  - Das gesamte Pfarrteam beteiligt sich an diesen Gottesdiensten.
  - Taufen werden in beiden Kirchen von denjenigen vollzogen, die an dem betreffenden Sonntag Dienst haben.
  - Trauungen übernimmt das Pfarrteam der Kirchengemeinde ebenso wie alle Beerdigungen. Dafür gibt es einen Plan, welche PfarrerIn in welcher Woche zuständig ist.
  - Die Konfirmandinnen und Konfirmanden betreut Pfarrer Rosenstock mit einem ehrenamtlichen Team.
  - Der Kindergottesdienst geht in die OASE über, das Kindergottesdienstangebot an der Kirche Zum Guten Hirten.
  - Den Johanneskindergarten betreut Pfarrer Heidemann, den Kindergarten Feldstraße Pfarrerin Brunken.
  - Pfarrerin Heine macht ein Angebot für den Seniorenkreis.
  - Pfarrer Heidemann ist seelsorglicher Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen und die Gemeindeglieder im Bereich der alten Region West. Außerdem ist er Dienstvorgesetzter für den Küster und die Kirchenmusikerin der Johanneskirche.
  - Pfarrerin Heine ist seelsorgliche Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und die Gemeindeglieder im Bereich der alten Region Mitte. Außerdem ist sie Dienstvorgesetzte für die Kirchenmusiker der Apostelkirche.
  - Wenn Sie den Besuch einer Pfarrerin/eines Pfarrers wünschen, melden Sie sich bitte bei ihr/ihm.

Wir hoffen, dass wir so für die Übergangszeit eine gute Lösung gefunden haben – bis wir uns dann in anderen Strukturen neu ordnen.

*Für das Presbyterium, Stefan Salzmann*

# Abschied nach **23** Jahren

Als ich am 1. September 1999 nach Gütersloh kam, hatte ich neben vielem anderem Erfahrungen aus der Erwachsenenbildung, der Studierendengemeindearbeit und der Diaspora im Gepäck.

Auch wenn ich von einer Person gemäßregelt wurde, wenn ich von Siegen oder dem Münsterland erzählte, habe ich doch schnell gemerkt, wie gut ich meine Erfahrungen hier gebrauchen konnte. Dass ich es als erste Frau in der Innenstadt schwer haben würde – wie manche mir zur Begrüßung sagten –, hat sich in manchem bewahrheitet, in vielem anderen aber gar nicht:

Ich habe erlebt, dass mich viele erwarteten und – auf die Dauer der inzwischen fast 23 Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh – habe ich mich getragen gefühlt. Besonders schön war, in dieser Stadt Schwerpunkte setzen zu können, die mir ein Herzensanliegen sind.

Ziemlich bald – wahrscheinlich nach der Presbyteriumswahl in 2000 und der Neubesetzung der Ausschüsse – habe ich im Ausschuss MOEWe (Mission, Oekumene und Weltverantwortung) mitgearbeitet. Aus ihm war seinerzeit die Initiative für den Start des Verkaufs von fairen Waren hervorgegangen, den wir jetzt am 11. Juni mit einem großen Jubiläumsfest feiern (s. S. 25).

Wir sind in den vergangenen 20 Jahren im MÖWe-Ausschuss viele Themen angegangen: faire Blumen, Kork-Sammlung, Eine-Welt-Feste, Solar-dächer auf kirchlichen Gebäuden, ... – irgendwann gesellte sich der Grüne Hahn dazu, und wir haben uns mit umweltverantwortlichem Gebäudemanagement beschäftigt. Als der Antrag an den Rat gestellt worden war, Gütersloh möge sich zur Fairtrade-Stadt entwickeln, erhielten wir die Anfrage, mit zu tun.

Aber auch im Bereich der Oekumene warteten Aufgaben:

Der Christenrat wurde 2001 gegründet; eine spannende Zeit des sich Kennenlernens begann, bis wir gemeinsame Vorhaben begannen: die Gebetswoche für die Stadt, den Gottesdienst der Nationen als eine Aufgabe für alle Konfessionen in der Stadt zu verstehen, einen Stand auf der damaligen GÜWA, ... .

Auch der christlich-islamische Dialog gehört zum guten Miteinander aller in der Stadt.

Da ich ja nur für eine halbe Stelle gekommen war, ging ich der Anfrage, Religionsunterricht zu erteilen, nach: an der Anne-Frank-Schule, später am Städtischen Gymnasium und dann auch – mit halber Stelle – am Carl-Miele-Berufskolleg. Das war eine ganz spannende Herausforderung.



Und dann kam die Zeit, dass ich mit der zweiten halben Stelle Gemeindearbeit in der Region West unserer Kirchengemeinde gemacht habe. Daraus sind nun auch schon fast 11 Jahre geworden.

... und ich bin plötzlich ins Ruhestandsalter gekommen.

Gern hätte ich bis nächstes Jahr Ostern verlängert, um den Weggang (nun) aller drei Pfarrmensen in der Region Mitte-West zu entzerren und den Übergang, bis die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh mit dem Zukunftsprozess eine ganz andere Struktur bekommen wird, zu überbrücken. Aber das lässt die Landeskirche nicht zu.

Aber ich bleibe in Gütersloh. Ich bleibe Leiterin der Frauenhilfe Mitte, und wir können uns weiterhin im Weltladen Gütersloh treffen, wo Dienst zu machen, ich bald mehr Zeit haben werde?!

Bleiben Sie uns gewogen: Der Laden und die Menschen in den Ländern des Südens brauchen Ihre Unterstützung!

*Ihre Pfarrerin Erika Engelbrecht*

„Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.“

## Abschied nach genau **20** Jahren

Im März 2002 wählte mich das Presbyterium unserer Kirchengemeinde auf die Pfarrstelle Mitte 2. Genau 20 Jahre später beruft mich im März 2022 die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) auf ihre Tourismuspfarrrstelle der Kanarischen Inseln. Ende August werde ich umziehen und am 1. September meine neue Pfarrstelle antreten. Die Berufung erfolgt zunächst für drei Jahre. Eine Verlängerung für weitere drei Jahre ist möglich. Wo andere Urlaub machen, darf ich arbeiten. Darauf freue ich mich schon sehr. Auch meine Frau, die etwa ein Jahr später nachkommt.

Meine Arbeit mit Schwerpunkt auf Gran Canaria ist zu meiner Arbeit hier ähnlich und doch auch anders: Am Sonntagabend um 19.00 Uhr ist Gottesdienst im Templo Ecomenico in Playa del Ingles mit anschließendem Kirchcafé. Es gibt zwei Chöre, in denen ich singen werde. Einer davon ist ein Urlauberchor, der in der Woche probt und dann am Sonntag im Gottesdienst singt. Es gibt einen Förderverein für die Finanzierung der Arbeit, in dessen Vorstand ich sein werde. Hintergrund: Die EKD finanziert nur die Pfarrstelle. Alles andere wie die Miete im Templo, das kleine Gemeindehaus, der Organist, der Chorleiter und die Gemeindegemeindeführerinnen müssen vor Ort über Spenden getragen werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit sind die zwei wöchentlichen, geistlichen Wanderungen und Ausflüge auf der Insel, die rege angenommen werden. Denn: auf Gran Canaria leben

18.000 deutsche Residenten, und es kommen jährlich 1 Mio Touristen auf die Insel. Das erklärt, warum die EKD sich hier engagiert. Zum Angebot der Arbeit gehören auch Konzerte und Vorträge.

Das eine Auge lacht, das andere von mir weint. In den 20 Jahren Gütersloh sind viele Beziehungen und Freundschaften entstanden. Viele haben mich unterstützt und mir geholfen, so dass wir viel und viele in der Mitte erreichen konnten. Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Lieselotte Döring, die unglaublich viel geleistet hat: 35 Jahre Presbyterium und Beirat, Organisation des Besuchskreises, der Kirchengemeinden wie auch des ehrenamtlichen Küster- und Lektorendienstes, Mitorganisation der Jubelkonfirmation, des Gemeindefrühstücks, der Adventfeiern und Geburtstagskaffee-trinken für unsere Senioren. Mit ihrer Schwester Hanna Döring und Frau Inge Zumwinkel hat sie im Hintergrund immer auch geschaut, dass in der Apostelkirche alles an seinem Platz war. Mit den Eheleuten Felchner hat sie im Förderverein historische Kirchen für ein tolles Angebot und den Erhalt unserer Kirche beigetragen. Ich bin dankbar für die tolle Zusammenarbeit mit unserer Kindergartenleiterin Frau Sonja Maher. In den zurückliegenden Jahren konnten wir nicht zuletzt auch über kreative Spendenaktionen den Kiga Feldstraße bis zum Familienzentrum weiterentwickeln. Ich danke für die sehr schöne Zusammenarbeit mit unserem Posa-

nenchorleiter Herrn Martin Stork, der es immer wieder schafft, nicht nur exzellente Konzerte anzubieten, sondern auch jüngere Menschen für die Posaune und den Chor zu gewinnen. Als Glücksfall empfand ich, dass ich nach der Auflösung des Fördervereins mit Herrn Steffen Böning von der Weberei „Kultur in der Mitte“ (KiM) ins Leben rufen konnte. In diesen Jahren waren so manche besondere Veranstaltungen möglich vom Flohmarkt an der Apostelkirche bis hin zum Podiumsgespräch mit Politikern vor der Europawahl. Zuletzt möchte ich auch ganz herzlich Ulrich Granow und Anna Becker danken, die mich in den letzten zehn Jahren an der Johanneskirche immer sehr herzlich unterstützt haben. Nicht alle kann ich aufzählen, denen ich hier danke sagen möchte.

In meinen 20 Jahren hat sich viel ereignet und durfte ich verantwortlich sein. Ich schaue dabei besonders auf sechs Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss Mitte, auf vier Jahre als stellvertretender Presbyteriumsvorsitzender, auf 12 Jahre Vorsitz im Friedhofsausschuss, sowie auf den Vorsitz in mehreren Bauausschüssen zurück. Auch hier konnte viel bewegt werden, besonders an Steinen: Sanierung von Turm und Innenraum der Apostelkirche, Einbau einer Küche für Kirchcafés, Neugestaltung der Außenanlage im Kindergarten Feldstraße, Umbau der Johanneskapelle, Bau eines neuen Wirtschaftsgebäudes auf unseren Friedhöfen und einer neuen Friedhofsver-

waltung, Bau der neuen Wohnanlage Am Bachschemm mit Wohnungen für junge Menschen mit Querschnittslähmung, Sanierung des Hauses der Kirche.

Neben den umfangreichen organisatorischen Aufgaben waren die Begegnungen mit den Menschen unserer Gemeinde am wichtigsten: ich erinnere mich gerne an die vielen Besuche zum Geburtstag, an Gespräche beim Kirchcafé nach dem Gottesdienst, an die Kinder im Kindergottesdienst und beim Krippenspiel, an die Konfis, an die Teamer und an die, mit denen ich während der jährlichen Apostelreisen von Torgau bis hin nach Äthiopien unterwegs sein durfte. Neben den vielen schönen Begegnungen gab es auch viele Abschiede, die nicht immer so einfach zu verpacken waren. Für fünf Seniorenheime war ich lange Zeit zuständig. Neben Gottesdiensten dort gab es viele Seelsorgegespräche und Trauerbegleitung.

„Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.“ So singen wir in einem neueren geistlichen Lied. Unter der Gnade und dem Segen Gottes möchte ich gehen und meine neue Aufgabe annehmen. Bleiben Sie Gott befohlen. Und vielleicht führt Sie einmal der Weg nach Gran Canaria. Ich würde mich sehr freuen. Hasta luego. Und bis wir uns wiedersehen – wenn ich mal Urlaub in Gütersloh mache – halte Gott Sie fest in seiner Hand.

*Ihr Pfr. Christian Feuerbaum*



# Abschied nach über 33 Jahren



Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Menschen in Pavenstädt und Gütersloh,

ja, wenn ich diese Worte der Verabschiedung im Frühjahr 2022 schreibe, kommt bei mir im Blick auf den 31.08.2022 auch Wehmut auf. Zu gerne „war ich“ als Pfarrer im Gütersloher Westen zusammen mit Ihnen „unterwegs“. Der Kontakt zum Kindergarten, unsere Kindergottesdienste, die Konfi-Kurse mit dem Konfi-Camp, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die vielen Gottesdienste (in den letzten Jahren auch digital und in der Apostelkirche), die Mitarbeit in den Teams der Gemeindegruppen, viele Geburtstagsbesuche, die Begleitung von Kranken und Sterbenden, die Partnerschaftsarbeit mit Tansania und vieles mehr – in Verbindung mit der frohen Botschaft der Liebe Gottes zu uns – haben auch mich in all den Jahren bereichert.

Wenn ich Ende August in den Ruhestand wechsele, wird mir sicher manches fehlen. Und das ist auch gut so. Das ist das weinende Auge.

Aber ich freue mich auch schon auf einen neuen Lebensabschnitt, der dann beginnt. Das ist das lachende Auge: mehr Freiheit zum Reisen (hoffentlich lässt Corona das bald wieder zu), mehr Kontakt mit meinen Enkeln, Zeit, neue Interessen zu entdecken und vieles

zu tun, wozu bisher neben dem Dienst keine Zeit oder keine Kraft da war. Neugierig und gespannt bin ich auf viele neue Erfahrungen.

So gehe ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf den Herbst zu.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen dafür danken, dass Sie mich in all diesen Jahren offen und herzlich aufgenommen und (auch kritisch) begleitet haben, mich unterstützt haben – sicher auch die eine oder andere Marotte von mir mittragen mussten – aber wir trotzdem eigentlich immer ein gutes Team gewesen sind.

An ganz viele Begegnungen mit Ihnen denke ich gerne zurück. Gemeinsam haben wir unser Gemeindeleben lebendig und einladend gestalten können. Ich denke neben unseren Gemeindegruppen auch an Gemeindefeste, an die Pavenstädter Weihnachtsmärkte, an volle Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspielen und, und, und ...

Und gemeinsam haben wir Veränderungen mitgetragen und gestaltet. Da war z.B. die Abgabe der Lukaskirche vor gut 22 Jahren und die Gründung der Region Mitte-West vor einigen Jahren. Und bei den Veränderungen haben wir nicht nur den Verlust gesehen, sondern auch

neue Chancen entdeckt. Und insbesondere während der Coronazeit der letzten gut zwei Jahre haben wir als Gesamtgemeinde gelernt, auf digitale Weise mit Ihnen in Verbindung zu bleiben.

Häufig habe ich in den letzten Monaten die Frage gehört: „Wie geht es dann für uns im Westen weiter, wenn Sie im Ruhestand sind – insbesondere, weil Pfarrerin Engelbrecht ja ebenfalls in den Ruhestand wechselt und Pfarrer Feuerbaum eine neue Stelle antritt?“ Drei Antworten habe ich dann gegeben: Die drei Stellen werden leider nicht wiederbesetzt. So wird ein vorhandener Überhang an Pfarrstellen abgebaut.

Auch läuft ja seit über einem Jahr ein Zukunftsprozess, mit dem wir uns als Kirchengemeinde unter den Rahmenbedingungen, die die Landeskirche vorgibt, neu aufstellen möchten und neue Chancen für die zukünftige Gemeindegliederarbeit entdecken und umsetzen möchten. Dieser spannende Prozess wird im Herbst zum Abschluss kommen und dann umgesetzt werden.

Und bis dahin wird es eine Übergangszeit geben, in der die alte Region Mitte-West von den anderen Regionen gut mitversorgt wird. (Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5 in diesem Gemeindebrief.)

Von daher gehe ich mit einem guten Gefühl. Zum einen

haben Sie als Gemeindeglieder weiterhin zuverlässige Ansprechpartner und zum andern stellt sich unsere Gemeinde zukunftsweisend auf. Gehen Sie als Gemeindeglieder diesen Weg aktiv mit. Es wird sicher spannend.

Und bei allen Veränderungen, die auf Sie – und auch auf mich – zukommen, dürfen wir gewiss sein, dass wir nicht alleine sind und dass wir stets eine offene Tür finden werden. Dies verspricht Jesus uns in der Jahreslosung für 2022:

**„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Joh. 6,37**

Die Tür zu ihm ist immer offen. Und zusammen mit ihm öffnen sich auch für uns hier auf Erden immer wieder neue Türen – zueinander und gemeinsam in die Zukunft hinein. Darauf vertraue ich ganz fest!

*Ihr Ulrich Klein, Pfr. (bald mit dem Zusatz: „i.R.“)*

**Am 28. August werde ich um 15.00 Uhr im Gottesdienst in der Johanneskirche offiziell verabschiedet.**

# 30 JAHRE SIGMUND BOTHMANN IN GÜTERSLOH

Am 1. September 2022 ist KMD Sigmund Bothmann seit 30 Jahren A-Musiker unserer Gemeinde und Organist an der Martin-Luther-Kirche Gütersloh.

**Dieses Jubiläum wird natürlich mit der Gemeinde gefeiert: am 1. September 2022 mit einer Chorvesper um 20.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.**

In Planung ist eine weitere Chorvesper am 3. September in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin im Rahmen einer Wochenendreise von Förderverein und Bachchor auf den Spuren von Johann Sebastian Bach.

Auf dem Programm werden Werke stehen, die den Chor und seinen Leiter schon lange verbinden: U. a. die Motette ‚Jesu, meine Freude‘ von Johann Sebastian Bach, die Bitten am Morgen und am Abend von Tilo Medek, ‚Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen‘ von Johannes Brahms, ‚Ich hebe meine Augen auf‘ von Albert Becker und das ‚Cantate Domino‘ von Claudio Monteverdi. Feiern Sie mit uns!

Bei dem Versuch, die drei Jahrzehnte Kirchenmusik von Sigmund Bothmann in Gütersloh zu beschreiben, fällt es schwer, Anfang und Schwerpunkt zu finden, denn das Wirken war und ist so vielgestaltig und facettenreich. Da sind zunächst die Orgeldienste in Gottesdiensten, die allein schon durch Orgelvor- und Nachspiel zu musikalischen Hochfesten werden können.

Auch konzertant spielte die Orgel über die Jahre eine große Rolle und es sei an Konzertveranstaltungen erinnert wie die Reger-Orgelnacht oder die Bach-Orgelnacht. In einem Bach-Zyklus spielte er sämtliche Orgelwerke an den drei Orgeln in der Kirche zum Guten Hirten, der Evangeliumskirche und der Martin-Luther-Kirche.

Die Chorleitung ist die zweite große Leidenschaft im kirchenmusikalischen Leben von Sigmund Bothmann. Da ist natürlich die Arbeit mit dem Bachchor Gütersloh, den er in herausragender Verfassung von seinem Vorgänger Hermann Kreutz, dessen Tod Ende letzten Jah-



res gedacht wurde, übernommen und weiter entwickelt hat. Untrennbar damit verbunden ist seine Chorarbeit mit Kindern, sei es in der Choralingschule oder im Knabenchor. Musikalische Bildung auf einem hohen Niveau zu vermitteln ist ihm ein besonderes Anliegen, das er mit seinen Nachwuchschören aufs Trefflichste umsetzt. Dadurch kann sich Gütersloh des seltenen Phänomens glücklich schätzen, über eine junge und altersdurchmischte Kantorei zu verfügen, in der Jugendliche selbstverständlich und mit großer

Freude ihren Platz haben.

Einen für einen kirchlichen Chor ungewöhnlichen Erfolg errang Sigmund Bothmanns Bachchor 1998 mit einem 3. Preis auf dem Deutschen Chorwettbewerb. Seine Choralingschule zog 2006 mit dem gleichen Erfolg nach.

In vergleichsweise jungem Alter bekam er 2004 den Titel des Kirchenmusikdirektors für seine herausragenden Verdienste um die Kirchenmusik verliehen.

Chorfestivals, Kantatenzyklen, Chorwettbewerbe, Radio- und TV-Aufnahmen, Reisen wie nach Singapur, Israel, in Güterslohs Partnerstädte oder in Deutschland auf den Spuren Bachs – Langeweile hat niemand, der das Vergnügen hat, mit Sigmund Bothmanns kirchenmusikalischer Arbeit zu tun zu haben.

Welch ein reiches kirchenmusikalisches Schaffen zum Lob Gottes und zur Freude und Erbauung der Gemeinde.

Wir gratulieren herzlich und sind dankbar, als Kirchengemeinde mit den vielen Gaben von KMD Sigmund Bothmann so reich beschenkt zu sein. In diesem Sinne: auf ins nächste Jahrzehnt!



**Anke Poon**  
Pressereferentin Bachchor



## 50. Gottesdienst der Nationen

AM 11. JUNI 1973 FAND ZUM ERSTEN MAL EIN GOTTESDIENST DER NATIONEN ALS „TREFFEN DER KONFESSIONEN“ STATT.

Den Gedanken zu diesem Gottesdienst hatte der Holländer G.M. van Rooy anlässlich einer oekumenischen Trauung, und der damalige Stadtmitte-Pfarrer Alfred Genuit hatte sie aufgenommen und mit tatkräftiger Unterstützung vieler, aus verschiedenen Nationen und Konfessionen, umgesetzt. 9 Nationen und damit Sprachen waren beim ersten Mal vertreten: niederländisch, griechisch, englisch, finnisch, französisch, spanisch, italienisch, philippinisch und deutsch; fünf Chöre waren zu hören: ein finnischer Jugendchor, der samstags zuvor ein Konzert gegeben hatte, der Chor der britischen King's School, ein griechischer Chor, der Instrumentalkreis Heilig Geist und der Posaunenchor der Erlöserkirche; außerdem eine Solistin und Kantor Pekka und Renatus Müller an der Orgel. Das Glaubensbekenntnis sprachen in drei Teilen hintereinander Achilles Emmanouil in griechisch, Pfarrer Bernhard Frühauf in lateinisch und der Deutsch-Amerikaner H.W. Roggenkamp in englisch. Es war ein pfingstliches Ereignis in der wahren Bedeutung des Wortes; wie in dem biblischen Bericht über den ersten Pfingsttag in Jerusalem hörte „jeder in der eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkündet“.

Pfarrer Genuit taufte Annette Seidel, wobei der katholische und der griechisch-orthodoxe Geistliche mit am Taufbecken standen. In seiner Predigt über Joh. 3,16 führte er aus, dass „die Liebe Gottes nicht einer bestimmten Konfession oder Nation gehöre, sondern der ganzen Welt“. Die Glocke beschließt ihren Bericht: „Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele: Hier wie damals in der Urgemeinde zu Pfingsten in Jerusalem.“

Der zweite Gottesdienst der Nationen fand dann ein Jahr später in St. Pankratius statt. Und so wechselte es Jahr für Jahr zwischen den beiden großen Stadtkirchen, – bis 2002. 2003 wurde in den Wechsel die aramäische St.-Stephanus-Kirche am Nordring mit einbezogen, um das oekumenische Miteinander angemessen zu dokumentieren. Es war ein gut in der Presse dokumentierter Gottesdienst, in dem die evangelische Pfarrerin Erika Engelbrecht die Predigt hielt. Die syrisch-orthodoxe(n) Gemeinde(n) waren, seitdem sie Anfang der 70er Jahre nach Gütersloh kamen, aktiv in der Durchführung des Gottesdienstes der Nationen gewesen.

Das Foto entstand 1974. Damals waren acht Nationen vertreten. 2002 hat der Christenrat die Träger-schaft des Gottesdienstes übernommen. Seither wandert der Gottesdienst durch viele Kirchen: Immer lädt eine Gemeinde ein, predigt jemand aus einer anderen Konfession und übernehmen verschiedene Chöre die musikalische Gestaltung; Vertreter und Vertreterinnen möglichst vieler Nationen bringen ihre Sprachen zu Gehör. Nach dem Gottesdienst gibt es immer ein Beisammensein mit Essen, Trinken und vielen Gesprächen.



### HERZLICHE EINLADUNG

Am 6. Juni um 18.00 Uhr feiern wir nun den 50. Gottesdienst der Nationen auf der Grünfläche neben der Apostelkirche, dem ältesten Gottesdienstort der Stadt, noch dazu lange Zeit gemeinsam genutzt (Simultankirche). Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche – mit anschließendem Beisammensein.

## Frische Bri(e)se für HAUS WOLFGANG

Viele kennen es und sind schon oft und immer wieder gerne dorthin gereist: Haus Wolfgang auf Spiekeroog.

Jeden Samstag startet ein Bus Richtung Neuharlingersiel, um Menschen, die einen Urlaub in Gemeinschaft verbringen möchten, an die Nordsee zu bringen. Unter der Leitung von erfahrenen Freizeitbegleitungen finden dann die Freizeiten statt, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und bunt gemischt, für jeden ist etwas dabei.

Auf der Mitgliederversammlung des „Vereins Haus Wolfgang“, die Anfang April in der Erlöserkirche stattfand, konnten mehrere Wechsel in den Zuständigkeiten bekannt gegeben werden.

Andreas Flöttmann, den man lange Jahre in der Geschäftsstelle antreffen konnte und der die Geschäftsführung inne hatte, ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Die Stelle konnte neu besetzt werden: inzwischen hat Heike Briese ihre Stelle als Geschäftsführerin angetreten. (Foto: Flöttmann-Teismann)

Superintendent Frank Schneider, der 2017 den Vorsitz im Vorstand des Vereins übernommen hatte, hat nun den Staffelfstab an Pfarrerin Karin Brunken als neue Vorsitzende weitergereicht. (Foto Schneider-Brunken)

Larissa Lakämper, die lange Jahre in den Vorständen aktiv war und für den Bereich der Freizeitbegleitungen verantwortlich war, hat ihre Ämter abgegeben, bleibt aber Haus Wolfgang weiterhin verbunden. (Foto Lakämper)



Infos zum Haus und den Freizeiten findet man im Internet unter [www.haus-wolfgang.de](http://www.haus-wolfgang.de)



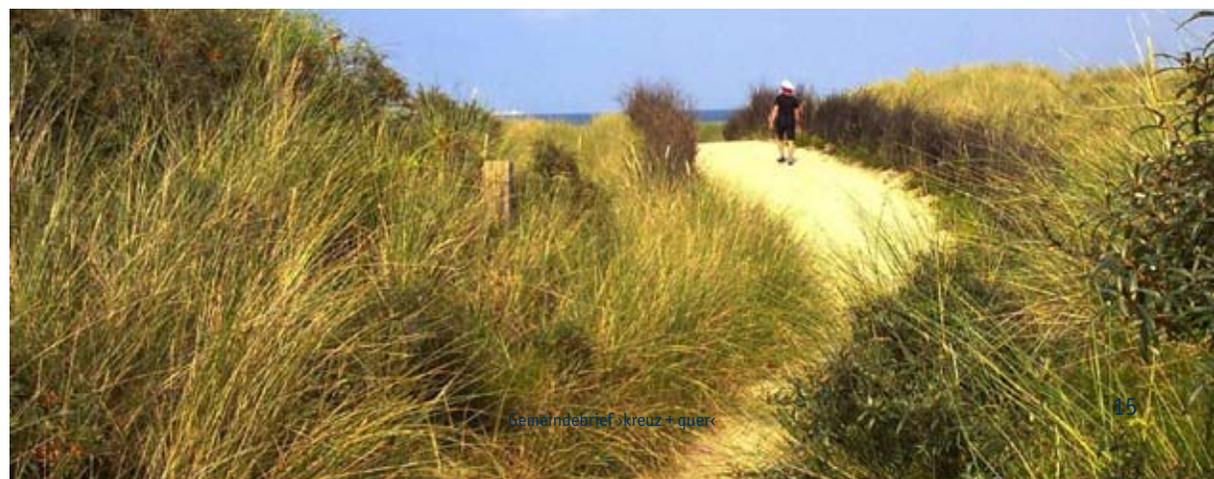
Heike Briese



Karin Brunken



Larissa Lakämper



## JETZT STEHT SIE DA, DIE KIRCHENBANK...

...und freut sich sehr, dass schon so viele Menschen auf ihr Platz genommen haben! Das Unikat in den Farben der Stadtkirchenarbeit lädt ein zum Verweilen und zum Seele und Füße baumeln lassen. Einmal in der Woche, nämlich immer donnerstags von 14.00-16.00 Uhr sitzt außer Ihnen und Dir noch jemand vom Kirchenbankteam dort und freut sich auf ein kleines Gespräch!

## BIERGARTEN VOR DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

„Ein Schluck Wasser oder Bier vertreibt den Durst, ein Stück Brot den Hunger, Christus vertreibt den Tod.“ – so sagte es schon der Namenspatron der Martin-Luther-Kirche in seinen Tischreden aus den Jahren 1531–1546.

Diese Weisheit des Reformators will die Stadtkirchenarbeit sich gerne zu eigen machen und bietet am 17. Juni und am 19. August jeweils ab 17.00 Uhr einen

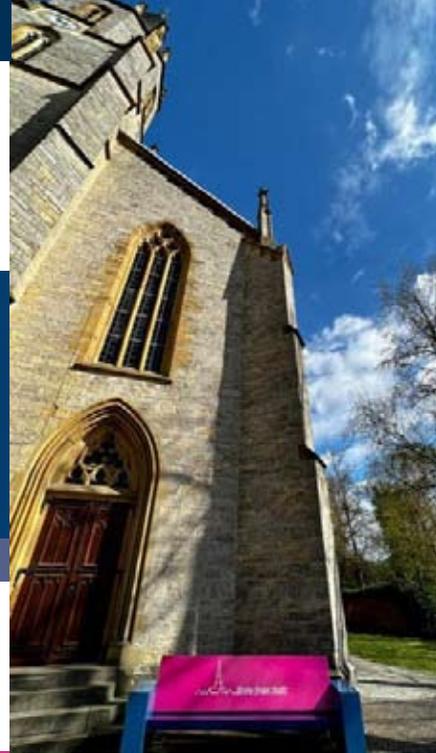
Biergarten auf dem Platz vor der Martin-Luther-Kirche an. An einem lauen Sommerabend bei einem Glas Bier oder Wein und einem Stück Brot in geselliger Runde über Gott und die Welt plaudern, die wunderbare neugotische Kirche dabei im Rücken habend – diese Idee wollen wir gerne getreu dem Motto: „Alles Wesentliche im Leben ist Begegnung“ verwirklichen und laden Sie herzlich dazu ein!



## FOTO-AUSSTELLUNG IN DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Vom 14. August bis zum 4. September 2022 ist die Foto-Ausstellung „Begegnungen in Palästina und Israel“ in der Martin-Luther-Kirche zu sehen. Diese Ausstellung porträtiert in Palästina bzw. Israel lebende Menschen, die sich mutig und engagiert für Gerechtigkeit und Frieden in der Region einsetzen. Die Ausstellung wurde konzipiert von Teilnehmenden an dem „Ökumenischen Begleitprogramm in Palästina und Israel“ des Öku-

menischen Rates der Kirchen (EAPPI-Netzwerk e.V.). Ausstellungsveranstalter sind die Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh und der Evangelische Kirchenkreis Gütersloh in Kooperation mit der Stiftung Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk. Schirmherrin ist Maria Unger, ehem. Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh. Die Ausstellung wird eröffnet am Sonntag, 14. August 2022 um 18.00 Uhr.



## Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' ...

Wie verschieden die Dinge auf der Welt zu ein und derselben Zeit sind, zeigt sich gerade jetzt, wo der Beitrag der Evangelischen Stiftung für diese Ausgabe des Gemeindebriefs entsteht: Krieg mit allen seinen Schrecken auf der einen Seite, Grünen und Blühen im Frühling und Vorfreude auf den Sommer auf der anderen, unseren Seite; nicht einfach, das zusammen zu denken!

Dabei kann die Vielfalt unseres Gemeindelebens in seiner Farbigkeit und Zuwendung zu den Menschen Mut machen und Zeichen der Hoffnung sein. Deshalb widmet die Stiftung sich auch in 2022 der Förderung zahlreicher Projekte, die wir hier kurz vorstellen möchten:

Den Auftakt machte die Finanzierung der wunderschönen „Kirchenbank“ der Stadtkirchenarbeit, die seit Ende März vor der Martin-Luther-Kirche steht und zu Begegnung und Gespräch einlädt.

Weiter geht's mit den kreativen Ideen der Kindergärten, die mit den schon traditionellen Waldwochen, der Anlage einer Wildblumenwiese und dem Bau eines Weidenhüttendorfes erneut einen Schwerpunkt in der Naturerfahrung und dem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung setzen. Aber auch bei der pädagogischen Einübung in Gebärdensprache oder der Einrichtung einer Eltern-Kind-Bibliothek ist die Stiftung als Partnerin dabei.

In der Jugendarbeit stehen die Förderung des Konfi-Camps und die Anschaffung von Trompeten für die Ausbildung der Jungbläser auf dem Programm.

Stadtkirchenarbeit, Kirchenmusik und soziale Unterstützungsmaßnahmen werden ebenfalls bedacht werden. Und es sei ausdrücklich erwähnt, dass die Stiftung aus einem Trauerfall eine namhafte Spende für die Flüchtlingshilfe erhalten hat, die dem Arbeitskreis Asyl zugeleitet wurde – dafür wie für alle anderen Zuwendungen, mit denen wir das Gemeindeleben bereichern und Freude bereiten können, sagen wir vom Stiftungsteam ein herzliches „Dankeschön!“ und bitten Sie, liebe Spenderinnen und Spender, unseren vielen Aufgaben weiter gewogen zu bleiben.



Joachim Martensmeier  
Vorstand Ev. Stiftung Gütersloh



Spendenkonto Sparkasse Gütersloh  
IBAN: DE87 4785 0065 0000 0601 61

## NEUES aus dem Haus der Begegnung

### Praktikantinnen im HdB

Zwei Praktikantinnen haben in den letzten Monaten in unsere Arbeit im Haus der Begegnung herein geschnuppert und dabei ganz praktisch Spuren hinterlassen: Anna Kahmann hat die Anleitung für die Kaffeemaschine kreiert und Loona Braun einen neuen Plakatständer für den Trödelladen. Vielen Dank euch beiden!



### Mitarbeitende gesucht!

Sie haben Zeit und möchten sich engagieren und zusammen mit anderen eine überschaubare, sinnvolle Aufgabe übernehmen? Zur Zeit suchen wir Ehrenamtliche für den Bereich „Sonntagsrunde“, um das Angebot zu erweitern: 1 x im Monat Sonntagskuchen backen, GastgeberIn sein, Menschen den Sonntag verschönern – wenn Sie das anspricht, melden Sie sich gern!

### Sommerpause

Vom 18. Juli bis 7. August macht unser Haus Sommerpause – davon ist vom 18. bis 21. Juli Rödelwoche im und um das Haus – helfende Hände sind immer willkommen. :-)

### Anmeldung

Für alle Veranstaltungen gilt: bitte melden Sie sich an, wenn Sie teilnehmen möchten, rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Büro: 22292-15 oder Mail: hausderbegegnung@ekgt.de.

Ganz liebe Grüße und einen schönen Sommer – hoffentlich oft im Haus der Begegnung!  
*Ihre Birgit Hötte-Janke*

### Vorträge

Im Haus der Begegnung laden wir Sie regelmäßig zu Vorträgen ein. Hier eine Vorschau auf die kommenden Angebote:

- **14. Juni, 15.00 Uhr:** Jürgen Jentsch stellt den Seniorenbeirat der Stadt Gütersloh vor
- **7. September, 15.00 Uhr:** Dr. Kaiser beantwortet Fragen zum Thema Patientenverfügung

### Sonntagsrunde – auch Pfingstsonntag

Immer wieder werden wir gefragt, wie ist das eigentlich mit der Sonntagsrunde? Wir freuen uns sagen zu können: Seit einem halben Jahr trifft sich jeden 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr die Sonntagsrunde zum gemeinsamen Kaffeetrinken, reden und spielen. **Das nächste Mal ist dann am 5. Juni** – wer also Pfingstsonntag nicht allein sein möchte, ist herzlich eingeladen, ins Haus der Begegnung zu kommen. Das Team um Susanne Osthusenrich freut sich sehr auf Sie!



## Paprika-Apfel-Gulasch



### EINE GARANTIERTE ÜBERRASCHUNG

1 kleine Zwiebel  
3 Paprika (gelb, grün und rot)  
3 Äpfel  
1 Knoblauchzehe

schälen und achteln,  
in feine Streifen schneiden,  
schälen, in Schnitze teilen und das Kerngehäuse entfernen.  
durchpressen.

20 g Naturli\* (vegane Butter)

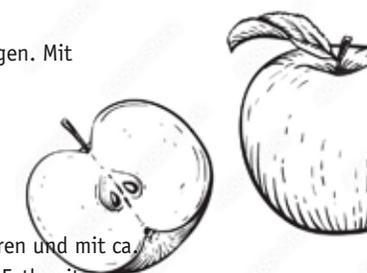
erhitzen und die Zwiebeln und Knoblauch darin andünsten.  
Die Paprikastreifen zufügen und mitdünsten. Nach ca. 5 Minuten

1/2 TL Rohrzucker  
2 TL Paprika edelsüß  
1 TL Gemüsebrühe-Extrakt  
1 Messerspitze Chilipulver  
Kräutersalz

zusammen mit den Apfelschnitzen beifügen. Mit

Pfeffer aus der Mühle  
50 ml Apfelessig  
100 ml veganem Weißwein  
200 ml Hafersahne  
etwas Speisestärke

würzen und mit  
und  
ablöschen. Aufkochen, etwas einreduzieren und mit ca.  
zur gewünschten Konsistenz einkochen. Evtl. mit  
binden und mit Schnittlauch bestreut servieren.



Dazu passen sehr gut (Vollkorn-) Bandnudeln (natürlich ohne Ei) oder Kartoffelpüree.

### Ein VEGANES KARTOFFELPÜREE lässt sich ebenfalls schnell selbst zubereiten:

700 g Kartoffeln  
ca. 100 ml Hafermilch  
ca. 100 g Naturli

schälen, würfeln und in Salzwasser garen.  
und  
erwärmen und zu den abgetropften Kartoffeln geben.  
Gründlich stampfen und mit  
abschmecken.

Salz und Muskatnuss

Das Kartoffelpüree kann noch mit Kräutern und/oder angedünsteten Zwiebelringen verfeinert werden. Bei der Hafersahne und der Hafermilch die ungesüßte Variante nehmen. Übrig gebliebene Hafersahne und -milch lässt sich wie die nicht pflanzliche Variante verwenden. So z. B. im Tee oder Kaffee, als heiße Schokolade, in Suppen und Eintöpfen und auch zum Backen.

\*Naturli ist eine sehr leckere pflanzliche Butteralternative auf Sheaöl-, Kokosöl- und Rapsöl-Basis; ein wirklich guter und sehr leckerer Ersatz für Butter – auch auf Brot und Brötchen!





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Fischer mit neuer Mission

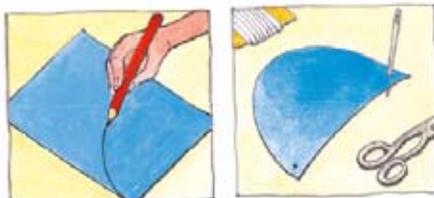
Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genesareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

**Lies nach im Neuen Testament:  
Matthäus Kap. 4,18-22**

## Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



**Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?**

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

Auflösung: Hamburg, Freiburg, Neuburg, Sontheim, Landsfurt, Schweinfurt



# CVJM

[www.cvjm-guetersloh.de](http://www.cvjm-guetersloh.de)

## Freizeiten mit dem CVJM

Raus von zu Hause, tolle Gemeinschaft erleben, viel Spaß haben, dann bist du hier richtig!

**DAS TRAINEE-CAMP** (vom 24. Juni bis 1. Juli) findet in diesem Jahr wieder parallel zum Konfi-Camp statt. Es geht an den Arendsee (Sachsen-Anhalt). Hier gibt es neben einem Freizeitprogramm die Möglichkeit sich im Mitarbeitenden-Dasein auszuprobieren und Schulungseinheiten mitzumachen. Du wurdest gerade konfirmiert, oder bist mindestens 14 Jahre alt? Dann melde dich an!

**DIE JUGENDFREIZEIT** geht dieses Jahr nach Hvalpsund in Dänemark. Ein Haus mitten in wunderschöner Landschaft und das Meer ist nur 5 Minuten zu Fuß entfernt. Langeweile ein Fremdwort! Die Freizeit ist für 14 bis 17-jährige.

**KINDERFREIZEIT:** Natürlich gehen die Jüngeren dieses Jahr nicht leer aus! Vom 1. bis 7. Oktober geht es mit Kindern im Alter von 9 bis 12 Jahren nach Bösingfeld. Ein tolles Freizeithaus, ein geschultes Team, vielseitiges Programm mit einer integrierten Kinderbibelwoche und Spaß sind garantiert.

**Weitere Infos:** [cvjm-guetersloh.de/freizeiten](http://cvjm-guetersloh.de/freizeiten)



## Workcamp – „Alles muss(te) raus“

**FÜNF TAGE, ÜBER 60 HELFERINNEN, CA. 800 ARBEITSSTUNDEN, KNAPP 80 KUBIKMETER HOLZ, 40 KUBIKMETER SPERRMÜLL UND 14 KUBIKMETER BAUSCHUTT.**

Reine Zahlen, die beschreiben, was in der ersten Woche der Osterferien im Rahmen des Workcamps geleistet wurde. Das CVJM-Haus ist innen nicht mehr wieder zu erkennen.

**DANKE** an alle, die mitgeholfen haben. Ihr seid ein Segen für unseren Verein!

## Rückblick Abschied von Robert

Mit einem Koffer voller Segenswünsche haben wir am 13. März 2022 in einem Gottesdienst „Auf Wiedersehen“ zu Robert Kaufung gesagt und ihm alles Gute für seinen neuen beruflichen Weg gewünscht.

Mehr als 8 Jahre hat er Kinder, Jugendliche, Mitarbeitende und Hauptamtliche im CVJM Gütersloh unterstützt, hinterfragt, gefördert, begleitet, herausgefordert.

**VIELEN DANK, ROBERT!**



Fällt durch seinen strengen Rettichgeruch auf: Der giftige Rettich-Helmling.



Ernährt sich von organischem Material: der Gruben-Lorchel



Giftig und doch für viele Bäume wichtig: der Risspilz.

Tödlich giftiger Pilz auf dem Johannesfriedhof: Der Grüne Knollenblätterpilz bildet oft eine Lebensgemeinschaft mit Eichen.

## UNSER JOHANNESFRIEDHOF – EIN PARADIES FÜR PILZE!

Wenn Sie an die biologische Vielfalt auf dem Johannesfriedhof denken, haben Sie sicher zunächst den Baumbestand, die Vogelarten oder die zahlreichen Wildpflanzen im Blick. Besonders im Herbst lohnt es sich aber auch, Pilze näher anzuschauen. Im Rahmen des Verbundprojektes „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ (BiCK), an dem sich auch die Friedhöfe unserer Kirchengemeinde beteiligen, fand dazu im September 2021 am Rand des Johannesfriedhofes eine Exkursion mit den Pilzfreunden Ostwestfalen-Lippe (OWL) statt. Kirchengemeinden können einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt auf ihren Friedhöfen leisten. In diesem Projekt werden Ihrer Gemeinde im Rahmen eines BiodiversitätsChecks Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt vorgeschlagen und später möglichst gemeinsam mit Ehrenamtlichen umgesetzt. Zu den Maßnahmen gehören auch Bildungsveranstaltungen wie die hier vorgestellte Exkursion. Gefördert wird das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Mehrere Interessierte folgten an diesem schönen Spätsommertag einer Einladung der Pilzfreunde OWL. Ziel der Exkursion war ein schmaler Streifen mit einzelnen Bäumen zwischen Friedhofsparkplatz und der Herzebrocker Straße. Viele Pilze bilden eine Lebensgemeinschaft (Symbiose) mit Laub- oder Nadelbäumen.

Der Pilz erhält Zucker aus der Photosynthese vom Baum, den er selbst nicht produzieren kann. Auch der Baum profitiert, denn der Pilz sorgt für eine bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme. Zu dieser Gruppe von Pilzen gehören viele Speise- und Giftpilze. Langsam pirschen die Teilnehmenden der Exkursion durch das Unterholz, und plötzlich taucht ein tödlich giftiger Grüner Knollenblätterpilz auf, der bevorzugt unter Eichen wächst. Ebenfalls giftig, aber weniger auffällig sind Risspilze. Der Hut ist oft längsfaserig eingerissen. Es gibt viele verschiedene Risspilze, die sich oft nur mikroskopisch unterscheiden lassen. Auch sie sind alle auf die Symbiose mit Bäumen angewiesen. Daneben gibt es viele Pilze, die abgestorbenes, organisches Material zersetzen und so Nährstoffe wieder in den Naturkreislauf bringen. Dazu gehören die Gruben-Lorchel und auch der Rettich-Helmling. Letzterer macht seinem Namen alle Ehre und fällt durch strengen Rettichgeruch auf. Außer diesen vier Pilzarten gab es noch zahlreiche weitere interessante Funde an diesem Tag. Allen Teilnehmenden war am Ende klar: Der Johannesfriedhof bietet auch vielen Pilzarten einen Lebensraum. Die Fundliste soll in diesem Jahr erweitert werden.

Wenn Sie Interesse an einer Exkursion haben, können Sie sich gern bei mir melden.



Dr. Gunnar Waesch  
Umweltreferat  
Kirchenkreis Gütersloh

## IN GEDENKEN AN Siegfried Tischler

AM 8. MÄRZ 2022 IST SIEGFRIED TISCHLER IM ALTER VON 83 JAHREN VERSTORBEN



Lange Jahre hat er sich als Presbyter in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh engagiert und sich immer besonders um die Belange der Erlöserkirche eingesetzt. Er war fest eingebunden in das Gemeindeleben und hat mitgestaltet und mitgeholfen, wo es ging; sei es am Grill bei zahlreichen Gemeindefesten oder beim Verteilen von Gemeindebriefen. Ganz besonders schlug sein Herz für den Bläserchor. Siegfried Tischler war immer zur Stelle und zuverlässig und verbindlich im Einsatz. Mit der Musik zum Lob Gottes beizutragen, das war ihm ein wichtiges Anliegen. Siegfried Tischler war ein vielseitiger und freundlicher Mensch und wir werden uns immer gerne an ihn erinnern.

### BAROCKKONZERT

## FEWER/PEST UND TODT

Sonntag, 12. Juni, 18.00 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche  
Eintritt frei!

#### AUSFÜHRENDE: ARCIPELAGO

Veronika Winter - soprano  
Wolf Matthias Friedrich - basso  
Christiane Volke, Katharina Wulf- violino  
Sofia Diniz, Friederike Däublin, Laura Frey -  
viola da gamba  
Klaus Mader - Chitarrone  
Michael Reudenbach - organo

Zu hören sind Klage- und Trostlieder von Dietrich Buxtehude, Philipp Erlebach, Matthias Weckmann uvm.

Sinnstiftende Erklärungen und symbolische Deutungen von Tod, Krieg, Naturkatastrophen und Pandemien stellen einen ersten Schritt zur (mentalen) Bewältigung des erlebten Unheils dar. Auch in der Barockmusik waren Katastrophen häufig Ausgangspunkt oder Mittelpunkt für eine geistig-religiös motivierte Erklärung von Katastrophen. Mit dem Ensemble für Alte Musik „arcipelago“ hat Christiane Volke ein Programm zusammengestellt, was einen Einblick in die Musik des 17. Jahrhunderts in Mitteldeutschland gibt, die sich textlich-musikalisch mit Seuchen, Plagen, Krieg und den damit verbundenen Trostgedanken auseinandersetzt. Es wird auf historischen Instrumenten der damaligen Zeit musiziert.



# AUS DER NISCHE ZUM PLATZMITTELPUNKT

## 25 JAHRE WELTLADEN GÜTERSLOH

Als am **11. Juni 1995** zum ersten Mal fair gehandelte Waren in Gütersloh verkauft wurden, waren diese Anfänge sehr bescheiden; das Sortiment war klein. Aber bereits damals waren die Ambitionen groß: Viele Menschen hatten erkannt, dass das Wohlstandsgefälle zwischen den reichen und den ärmeren Ländern kein Naturgesetz ist, sondern auf unfairen Handelspraktiken beruht, die von den Industrienationen gegenüber den Erzeugern und Erzeugerinnen durchgesetzt werden. Zugleich setzte sich immer mehr die Einsicht durch, dass ein Ausgleich zwischen den Industriestaaten und den „Ländern des Globalen Südens“ nicht durch Almosen bzw. die herkömmliche Entwicklungspolitik, sondern nur durch faire Preise für die Produkte aus diesen Ländern möglich ist. Denn Almosen verstärken eher die Abhängigkeit und Ungleichheit und können die Empfänger und Empfängerinnen demütigen, während faire Löhne die Leistung der Produzenten und Produzentinnen anerkennen und achten; es wird ein Verhältnis auf Augenhöhe.

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen – wie Vorauszahlung für Saatgut und langfristige Handelsbeziehungen etwa – und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Produzentinnen bzw. Arbeiter und Arbeiterinnen leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fairer Handel vereint alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: ökologisch, sozial, wirtschaftlich. Und das Prinzip des Fairen Handels kann grundsätzlich auf alle Sparten und Sektoren der Wirtschaft angewandt werden, also z.B. auch auf den Tourismus und auf das kommunale Beschaffungswesen.

Als 1969 in den Niederlanden der erste Wel Laden gegründet wurde, wurden Menschen, die sich dafür einsetzten, noch als weltfremde „Gutmenschen“ belächelt. Heute ist diese Bewegung in der Mitte unserer Wohlstandsgesellschaft angekommen.

Die Stadt Gütersloh bekennt sich seit 2012 als „Fairtrade-Stadt“, auch einige Einzelhandelsgeschäfte führen heutzutage fair gehandelte Produkte. Der Wel Laden Gütersloh ist indes der einzige Laden in der Stadt, der ausschließlich faire Produkte anbietet.

Nach verschiedenen Orten in der Stadt in den ersten 25 Jahren ist der Wel Laden ziemlich genau zum Jubiläum an den Berliner Platz gezogen, – mitten in die Stadt!

Im Wel Laden Gütersloh sind fast ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig, Träger ist ein eingetragener Verein. Die Produktpalette umfasst Lebens- und Genussmittel wie Kaffee, Tee, Sekt und Wein, Kekse, verschiedene Sorten Schokolade, Gewürze und Pralinen, außerdem Leder- und Filztaschen, Körbe, handbemaltes Geschirr, hochwertige Seifen, Sonnen-gläser und Geschenkartikel aller Art. Alle Produkte sind qualitativ gut gearbeitet, viele der Lebensmittel haben sogar Bio-Qualität. Sie kommen aus den „Ländern des Globalen Südens“ und bedeuten in diesen Pandemie-Zeiten noch einmal mehr für die Menschen aus den Herkunftsländern eine materielle und eine moralische Unterstützung. Alle Standards werden regelmäßig auf ihre Einhaltung geprüft.

Last, but not least: Vor dem Wel Laden Gütersloh kann man bei einem Kaffee oder Cappuccino das geschäftige Treiben auf dem Berliner Platz gemütlich beobachten. Da es vor zwei Jahren weder möglich war, das Jubiläum zu begehen, noch die **Eröffnung unseres Ladens** am Berliner Platz zu feiern, holen wir das nun am Samstag, **11. Juni 2022** mit einem großen Eine-Welt-Fest im Wel Laden und vor der Martin-Luther-Kirche nach; es gibt Stände, Essen, Kinderschminken, Theater, Musik und Infos auf der Bühne: HERZLICH WILLKOMMEN!

*Barbara Brinkmann und Erika Engelbrecht*





Evangelische  
Kirchengemeinde  
Gütersloh

## Welcher Weg wird uns in Zukunft verbinden?

### GEMEINSAM DIE NEUE RICHTUNG WÄHLEN UND EINSCHLAGEN

„Mit leichtem Gepäck mutig sein“ – Unter diesem Leitgedanken sind wir aufgebrochen, um die zukünftige Gestalt unserer Evangelischen Kirchengemeinde in Gütersloh zu finden. Nach dem Offenen Forum und dem Zukunftsradar möchten wir nun einen weiteren Schritt gehen, zusammen mit möglichst vielen Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Das Presbyterium stellt nun **DREI** mögliche Zukunftsmodelle zur Diskussion, wie unsere Gemeinde in 2032 aussehen könnte.

Die drei Modelle haben jeweils einen unterschiedlichen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde unter der Maßgabe knapper werdender Mittel:

BUDGETMODELL	REGIONENMODELL	FOKUSMODELL
<p><b>Wenn nicht wir, wer dann?</b> Das jeweils verfügbare Haushaltsbudget wird prozentual aufgeteilt: Kinder- u. Jugendarbeit, Kitas, zentrale Altenarbeit, Kirchenmusik erhalten als Arbeitsfelder je 10%, Kirchen u. Gebäude 30%, sowie die Gemeinde-Verwaltung 30%.</p>	<p><b>Kirche nah bei den Menschen</b> Die Gemeinde wird in 2 Regionen aufgeteilt, die beide, mit leicht unterschiedlichen Schwerpunkten ein breites kirchliches Angebot vorhalten.</p>	<p><b>Kirche im Aufbruch</b> An einigen kirchlichen Orten werden jeweils inhaltliche Schwerpunkte mit Haushaltsmitteln (Personal, Gebäude) finanziert. Es bleibt viel Raum für selbstorganisierte Initiativen und neue Projekte.</p>

Die nun folgenden Seiten zeigen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf.

Die Übersichten veranschaulichen im Detail, was das jeweilige Modell für die Menschen in unserer Gemeinde bedeutet. Daneben stellen wir zur Vertiefung auf unserer Homepage unter [www.ekgt.de/zukunftsprozess](http://www.ekgt.de/zukunftsprozess) auch Modellbeschreibungen zur Verfügung, die ausführlicher sind und auch Handlungsalternativen beschreiben, die die Übersicht nicht zeigt.

Die drei Modelle befinden sich ausdrücklich in einem „Werkstatt-Status“.

Das heißt: sie sollen kommentiert, ergänzt, korrigiert und weiter entwickelt werden. Wir möchten Resonanzen, Ideen, Kritik und Vorschläge einsammeln.

**Reichen Sie uns Ihre Rückmeldungen bis zum 15. Juli ein.** Wie das geht, finden Sie zusammen mit Fragen und Impulsen, die zur Diskussion anregen, im Anschluss an den Fragebogen.

## Wie geht es weiter?

Noch ist nichts entschieden! Die Projektgruppe Zukunft wird die verschiedenen Anregungen auswerten und in Abstimmung mit dem Presbyterium laufend weiter an den Modellen arbeiten. **In einer Klausurtagung am 10. September 2022 wird das Presbyterium sich für ein ausgearbeitetes Modell entscheiden.**

Im Herbst 2022 beginnt dann die nächste Phase des Zukunftsprozesses: Wie können Entscheidungen umgesetzt werden? Welche Übergangsphasen wird es geben? Wie werden Trauerprozesse der Menschen begleitet, die sich von Liebgewonnenem verabschieden müssen? Und wie und wo kann Anderes und Neues entstehen?

Für das Presbyterium,  
Dr. Susanna Matt-Windel und Stefan Salzmann

### NEHMEN SIE EINFLUSS AUF DIE ZUKÜNFTIGE GESTALT UNSERER KIRCHENGEMEINDE!

Mit Ihren Rückmeldungen, Anmerkungen, Fragen, Wünschen oder Hinweisen zu Ihrem bevorzugten Modell haben Sie die Möglichkeit, die Richtung mitzubestimmen.

Teilen Sie uns mit, was Ihnen zu den Modellen einfällt – was diese für Sie und die Gemeinschaft mit anderen bedeuten würden. Die Fragen sollen Ihnen den Einstieg erleichtern. Ergänzen Sie den Fragenkatalog nach Ihren Gedanken.

## MODELLVERGLEICH: Gottesdienste nach Orten

BUDGETMODELL	REGIONENMODELL	FOKUSMODELL
MARTIN LUTHER KIRCHE		
Konzert und Konzert-Gottesdienst (Sa)	Kirchenmusikalisch geprägte Gottesdienste (mtl.) Jugendgottesdienste mit Band (mtl.) Kirche trifft (vierteljährl.)	
	Spirituelle Angebote Besondere Gottesdienste Orgelmusik zur Marktzeit	
APOSTELKIRCHE		
Klassischer Sonntags-Gottesdienst (wöchtl.) / zusätzliche Tauf- u. Traugottesdienste		
MATTHÄUSKIRCHE		
Kinder- u. Familien-Gottesdienst in verschiedenen Formaten (Sa/So) Gottesdienste in Verbindung mit KITAs, Kindermusicals Spirituelle Angebote		
Taizé- o. Segnungs-Gottesdienst (vierteljährl. Fr) Meditatives Abendgebet (Mi)		Taizé- o. Segnungs-Gottesdienst (vierteljährl. Fr) Meditatives Abendgebet (Mi)
ERLÖSERKIRCHE		
Kinder- u. Familien- Gottesdienste in verschiedenen Formaten (Sa/So) Gottesdienste mit KITAs, Kindermusicals, Spirituelle Angebote		
CVJM-HAUS		
Fresh X Jugend-GD mit Band (wöchentl., Fr)	Jugendandacht (wöchentl. werktags)	
KITA		
Bibelentdecker (Mi) KITA Gottesdienst (Fr)		Kurz-Gottesdienst (mtl.)
HAUS DER BEGEGNUNG		
Gottesdienst (mtl.)		
WEITERE KIRCHLICHE ORTE		
Gottesdienste der landeskirchlichen Gemeinschaft (Norden) Gottesdienste auf dem LWL-Gelände (Westen) Anlassbezogen an verschiedenen Orten der Stadt in unterschiedlichen Formen		

## MODELLVERGLEICH: Angebote nach Zielgruppen

BUDGETMODELL	REGIONENMODELL	FOKUSMODELL
SENIOREN		
Bildungs- und Gruppenangebote im Haus der Begegnung		Bildungsangebot in anderer Trägerschaft im Haus der Begegnung
Angebote im Projekt 55+ (Matthäuskirche)		
Als Großeltern Teilnahme an Familien-Gottesdiensten (Matthäuskirche)		
Weltladen Café als Treffpunkt + Ehrenamt		
Treffen in Sozialräumen der Stadt, Schulen, KITAs, Gemeindezentren anderer Kirchen, in von Stadtteilinitiativen gegründeten Treffpunkten		
KINDER & JUGENDLICHE		
CVJM-Haus als zentraler Treffpunkt für vielfältige Angebote: Schwerpunkt Verbindung von Jugend – und Konfirmandenarbeit, Juleica, Ten Sing Projekte/Freizeiten/Gruppen schaffen Übergänge von Familien- zur Jugendarbeit		
Konfirmandenarbeit zentral im CVJM-Haus	Konfirmandenarbeit auf die zwei Regionen verteilt (Matthäus- / Erlöserkirche)	Konfirmandenarbeit zentral im CVJM-Haus
FAMILIEN		
Vielfältige Angebote in der Matthäuskirche und an Kitas		
Initiativen wie Eltern-Kindgruppen und anderes an kirchlichen Orten in den Stadtteilen		
Vielfältige Angebote in der Erlöserkirche		
KIRCHENMUSIK		
Orgelspiel (Martin Luther Kirche, Apostelkirche)		
1 Vokalchor (Matthäuskirche)		
1 Band + Ten Sing (CVJM-Haus)		
Bachchor u. Choralsingschule (Haus der Kirchenmusik)		1 Band (Matthäuskirche)
1 Bläserchor (Haus der Begegnung)	1 Bläserchor (Erlöserkirche)	1 Bläserchor (Haus der Begegnung)



## GEWONNEN

# Künstlerwettbewerb für den **ORT DER HOFFNUNG**

„Ort der Hoffnung“ bedeutet für unsere evangelischen Friedhöfe mehr als ein Schild an den Eingängen – ein Weg, eine Lebensweise, die sich in Begegnungen, Gestaltung der Friedhöfe und natürlich auch der Friedhofskapelle widerspiegeln soll. Das war uns Verantwortlichen des Fachausschusses für die evangelischen Friedhöfe wichtig. Deshalb haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, neugestaltete Friedhofskapellen und Kirchen angesehen und schließlich im Mai 2019 ein Konzeptbriefing mit vier Kernaussagen formuliert: **BOTSCHAFT – WIRKUNG – FUNKTION – KONZEPT.**

Um eine für unsere Kapelle passende Gestaltungslösung zu finden, wurde ein Künstlerwettbewerb ausgeschrieben. Projektiert von Dr. Ulrich Althöfer (Evangelische Kirche von Westfalen, Bau, Kunst und Denkmalpflege) und moderiert von Prof. Thomas Kessler (Hochschule OWL für Architektur und Innenarchitektur). Zur Teilnahme eingeladen wurden vier KünstlerInnen aus unterschiedlichen Generationen. Eingereicht wurden vier hochkarätige Arbeiten mit unterschiedlichen Gestaltungsschwerpunkten und Raumkonzepten.

Durch eine anonyme Abgabe der Entwürfe konnte sich die Jury, unabhängig vom persönlichen Auftritt der KünstlerInnen, ein unvoreingenommenes Urteil über die Arbeiten bilden. Es kristallisierte sich ein passender Entwurf für unsere Friedhofskapelle heraus.

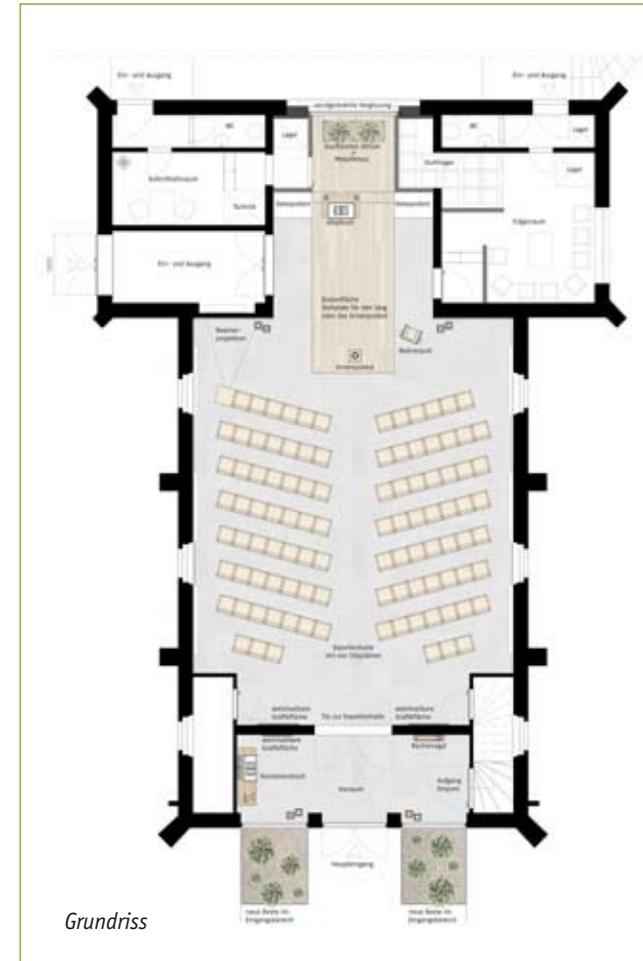
Ein sehr spannender Augenblick war der Moment, als die unversehrten Umschläge mit den VerfasserIn-

nenerklärungen geöffnet wurden. Die Gewinnerin ist: Malena Thiel, M.A. für Innenarchitektur, aus Gütersloh. Das Preisgericht tagte Corona bedingt am 27. August 2020.

**Vom 21. Mai bis zum 25. Juni 2022 werden die Arbeiten des Künstlerwettbewerbs in der Friedhofskapelle, Friedhofstraße 44, für die Gemeinde und alle Interessierten ausgestellt.**

Besuchen können Sie die Ausstellung **samstags** zwischen **14.00 Uhr und 16.00 Uhr**, im Rahmen der Friedhofsführungen und für Gruppen nach Terminvereinbarung. Lassen Sie sich einladen. Erleben Sie den Raum, wie er ist und wie er sein könnte... nicht nur für Trauergottesdienste.

*Karl-Heinz Wagener  
Fachausschuss Friedhof*



Grundriss



*Malena Thiel, Gestalterin des preisgekrönten Entwurfes*

*Innenansichten des Altarraumes*



# Annette Kleine

## Neue Krankenhaus-seelsorgerin im Klinikum Gütersloh und Elisabeth-hospital

„UND PLÖTZLICH WEISST DU: ES IST ZEIT, ETWAS NEUES ZU BEGINNEN UND DEM ZAUBER DES ANFANGS ZU VERTRAUEN“

– dieses Zitat von Meister Eckehard ist mir in der letzten Zeit oft durch den Kopf gegangen.

Denn nach 20 Jahren als Gemeindepfarrerin in Bielefeld-Ummeln soll für mich noch einmal etwas Neues beginnen: Ab Mitte Juli werde ich die evangelische Seelsorgerin in den beiden Gütersloher Krankenhäusern sein.

„Dann kehrt Du ja zu deinen Wurzeln zurück“, wurde mir jetzt manchmal gesagt. Denn bevor ich nach Ummeln kam, war ich 10 Jahre lang im pastoralen Dienst des Evangelischen Johanneswerkes beschäftigt, im Krankenhaus und in den Altenheimen.

Das Zuhören ist mir als Pastorin immer sehr wichtig gewesen. Manche dunkle Situation wird wohl schon dadurch etwas heller, dass jemand da ist und Anteil nimmt. So ist auch meine persönliche Erfahrung. Wenn Menschen ins Krankenhaus müssen, dann gerät das bisherige Leben oft ziemlich durcheinander.



Durch eine unerwartete Diagnose, oder es stellt sich heraus, dass es so wie vorher nicht mehr weitergeht. Die Patientinnen und Patienten selbst und auch ihre Angehörigen stehen vor schweren Herausforderungen und Überlegungen. Zusammen mit den anderen Berufsgruppen im Krankenhaus möchte ich in solchen Situationen helfen und meine Zeit und ein offenes Ohr zur Verfügung stellen und mein Vertrauen auf Gott nicht verschweigen, der im Leben und im Sterben bei uns ist.

Ich bin gespannt auf die Menschen in Gütersloh. Wenn ich demnächst umgezogen bin, gehöre ich ja auch zu Ihrer Gemeinde. Dann treffen wir uns im Gottesdienst!

*Ihre Annette Kleine*



*Neuer Gesichter*

in unserem EKG-Gemeindebüro



**Natalie Reibeling-Reckhard**

Liebe Gemeinde, den neuen Gemeindebrief möchte ich gerne nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Natalie Reibeling-Reckhard und seit dem 1. Februar 2022 bin ich im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Gütersloh tätig. Nach meiner langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit in einem Waldkindergarten und der Sanierung unseres Hauses in Bielefeld entschloss ich mich wieder ins Berufsleben einzusteigen. Meine Aufgaben liegen in der Sachbearbeitung im Immobilienmanagement. Gemeinsam mit Herrn Bartsch betreue ich in Teilzeit die Immobilien der Kirchengemeinde.

Gerne können Sie mich täglich in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr bei Fragen und Problemen rund um unsere Immobilien unter Tel. 05241-22292-40 oder per Mail: natalie.reibeling-reckhard@ekgt.de erreichen.

**Bärbel Elliger**

Liebe Gemeinde, ich heiße Bärbel Elliger und engagiere mich schon lange ehrenamtlich in der Gemeinde. Einige kennen mich durch Projekte, die ich vor allem in der Region Süd mitgestaltet habe, andere durch mein Engagement in kirchlichen Gremien oder einfach als aktives Gemeindeglied. Seit Juli 2021 ergänze ich das Team im Gemeindebüro und übernehme Aufgaben, die durch Urlaubs- und Krankheitsvertretung anfallen, ob Kollekteneinzahlungen, Anmeldungen zu Taufen, Trauungen oder zur Jubelkonfirmation oder Anfragen zur Nutzung kirchlicher Räume. Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr bin ich unter 22292-0 zurzeit Ihre Ansprechpartnerin im Büro. Durch meine Erfahrungen und gute Vernetzung in der Gemeinde habe ich mich schnell eingearbeitet und freue mich, die Gemeinde in der Verwaltung zu unterstützen.





Foto: Diakonie Gütersloh

Flüchtlingsarbeit ist **kein Sprint, kein Marathon, sondern ein langer endloser Weg!**



## Kriegs- und Krisenherde fordern uns weltweit und ganz nah in der Ukraine mitten in Europa!

Der Krieg in der Ukraine ist ein einschneidendes Ereignis, das uns in Europa besonders berührt und ängstigt. Wir sehen fassungslos, dass innerhalb weniger Wochen 12 Millionen Menschen in der Ukraine ihre Heimat verloren haben, davon sind 5 Millionen ins Ausland geflohen.

Gleichzeitig gilt unsere Aufmerksamkeit auch weiterhin den Geflüchteten an den Außengrenzen der EU, auf den griechischen Inseln und an der Grenze zwischen Polen und Belarus – sie dürfen nicht vergessen werden! Eindrucksvoll gab es dazu am Karsamstag einen Aktionstag in der Martin-Luther-Kirche. „Gegen das Vergessen – Gedenken an die Verstorbenen auf der Flucht“.

Der Arbeitskreis ASYL hilft allen Geflüchteten, die nach Gütersloh kommen, in vielfältiger Weise.

Wir organisieren zum Beispiel „Begrüßungsboxen“ mit Haushaltsartikeln des täglichen Bedarfs sowie Schreibmaterialien u.a. In den letzten Wochen wurden 70 Boxen gepackt und der Bedarf endet nicht.

Hilfe zur Selbsthilfe gehört zu unserem Konzept. Fahrräder bringen Mobilität und unser Team holt unermüdlich gespendete Fahrräder ab, repariert und verteilt diese an bedürftige Geflüchtete.

Wir danken allen SpenderInnen und bitten um weitere Förderung!

Nur dadurch bleiben wir handlungsfähig und können auch zukünftig eine „Willkommenskultur“ bieten und Geflüchteten helfen, in Gütersloh ein zeitweiliges Zuhause oder eine dauerhafte Heimat zu finden.

*Karin Elsing, Sprecherin vom AK ASYL*

Aktuell sammeln wir – in Kooperation mit dem Round Table Gütersloh – Hygieneartikel für die Geflüchteten, die in einer Turnhalle untergebracht sind. Da weitere Flüchtlinge erwartet werden, erbitten wir Spenden zur Fortführung dieses Projektes. Sachspenden können im Haus der Begegnung – Kirchstr. 14a abgegeben werden.

Finanzspenden überweisen Sie bitte an:

Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh  
Stichwort: AK ASYL / Hygieneartikel  
Sparkasse Gütersloh  
IBAN DE25 4785 0065 0000 8507 60

Ehrenamtliche führen seit Langem in Zusammenarbeit mit der Diakonie Sprachkurse durch. Jetzt gibt es auch einen Kurs speziell für Frauen aus der Ukraine, geleitet von einer Ukrainerin, die in ihrer Heimat Deutschlehrerin war. Dafür sind wir sehr dankbar.





**Strenger Straße 4 + 6, 33330 Gütersloh**  
**Pflegeberatung**  
Tel. 05241 9867-2400

**Demenzberatung / Aktion Atempause**  
Tel. 05241 9867-3520

**Beratung Senioren- und Ehrenamtsarbeit**  
Tel. 05241 9867-3520

**Kirchstraße 16, 33332 Gütersloh**  
**Tagespflege**  
Tel. 05241 9867-2210

**Kirchstraße 16a, 33332 Gütersloh**  
**Beratungsstelle für Familien, Kinder,  
Jugendliche und Eltern, Schwangerschafts-  
und Schwangerschaftskonfliktberatung**  
Tel. 05241 9867-4100

**Kirchstraße 10a, 33330 Gütersloh**  
**Diakoniestation**  
Tel. 05241 9867-2120

**Flüchtlingsberatung und Café Connect**  
Tel. 05241 9867-3302

**Schuldner- und Insolvenzberatung**  
Tel. 05241 9867-3130

**Jugendmigrationsdienst**  
Tel. 05241 9867-3300

**Kirchstraße 10b, 33330 Gütersloh**  
**Wohnungslosenhilfe und Café Kanne**  
Tel. 05241 9867-3201

**Brockweg 94, 33332 Gütersloh**  
**Pflege-Wohngemeinschaft „Trinitatis“**  
Tel. 05241 9867-2560

**Auf der Horst 47, 33332 Gütersloh**  
**Haus „Lackhütter-Plabmann“**  
**Pflege-Wohngemeinschaft**  
Tel. 05241 9867-2610  
**Intensivpflege-Wohngemeinschaft**  
Tel. 05241 9867-2021

**Wir beraten und helfen  
in allen Lebenslagen.**

**Für mehr Nähe und Menschlichkeit in der Region!**

**Diakonie Gütersloh e.V. | 05241 9867-0 [www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)**

## „Ankommen und ein Stück NORMALITÄT“



Die Flüchtlingsberatung und der Jugendmigrationsdienst der Diakonie Gütersloh gestalten gemeinsam Angebote speziell für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Beratungsstellen starteten mit einem offenen Treff im Begegnungszentrum „Café Connect“ und verzeichnen teilweise rund 80 BesucherInnen pro Termin! Dafür sowie für Patenschaften werden weitere Ehrenamtliche gesucht.

„Da wir schon die Strukturen für einen Begegnungstreff aufgebaut hatten, konnten wir nahezu von einem Tag auf den anderen starten“, erklärt Katharina Stein von der Flüchtlingsberatung der Diakonie. Das Begegnungsangebot wird in Gütersloh jeweils von Mitarbeitenden des Jugendmigrationsdienstes und der Flüchtlingsberatung begleitet. Neben Informationen zur Orientierung im Sozialraum und bei Behördengängen hat das Team ein offenes Ohr für Fragen und Probleme. Dieses Angebot richtet sich auch an Ehrenamtliche, die bereits mit UkrainerInnen in Kontakt sind, sie betreuen oder bei sich aufgenommen haben.

„Zunächst ist für die Menschen entscheidend, dass sie ankommen, mit dem Nötigsten versorgt werden und sich willkommen fühlen“, erläutert Marvin Hemkendreis von der Flüchtlingsberatungsstelle in Gütersloh. „Danach helfen wir dabei, ein Stück weit Normalität herzustellen.“ Als Beispiele nennt Hemkendreis die Unterstützung bei Schul- und Kita-Anmeldungen, aber auch bei der Suche nach Arbeit und Kontakten in die

Aufnahmegesellschaft. Interessierte, die sich in Form einer Patenschaft für Familien oder Einzelpersonen engagieren oder Willkommensangebote im „Café Connect“ gestalten möchten, können sich unter der Tel 05241-98673301 melden.

**Foto:**

Katharina Stein von der Flüchtlingsberatung der Diakonie Gütersloh (sitzend 2.v.l.) und ihre Kollegin Nadja Rogalski vom Jugendmigrationsdienst (rechts daneben) mit geflüchteten UkrainerInnen.



## WELTGETETSTAG IM ALTENHEIM

**HOFFNUNG** – so lautet das Thema des diesjährigen Weltgebetstages.

Hoffnung ist ein Grundnahrungsmittel – besonders gefragt und ersehnt in Zeiten wie diesen; in Zeiten wie damals, als – so heißt es im Bibeltext, der für den WGT ausgesucht wurde – der Tempel in Jerusalem zerstört, die Menschen nach Babylon verschleppt wurden und alles verloren haben, was ihr Leben bisher ausgemacht hat. Die täglichen Nachrichten klingen heute nicht anders. Wie soll es weiter gehen, wenn das Leben zur Klage wird, fragen sich Menschen damals bis heute.

In unseren Altenheimen werden dieser Tage viele Frauen und Männer an erlebte Kriegskatastrophen erinnert. Dazu kommen all die aktuellen Beschwerden und besonderen Herausforderungen, die ein Heimaufenthalt mit sich bringt.

Wir feiern Andachten und Gottesdienste, aller Enttäuschung und Angst zum Trotz, wir glauben und erleben, dass Gott sich finden lässt mitten in Leid und Not.

Gerade der Weltgebetstaggottesdienst öffnet unsere Sinne dafür über unseren Horizont hinaus. Es tut gut, Geschichten fremder Frauen zu hören, die davon erzählen, wie aus Leid Hoffnung und Trost erwächst, eine Kraft, die nicht aus uns selber kommt, die größer ist als wir selbst.

Die Bilder aus England, Wales und Nordirland, dazu das symbolreiche Hoffnungsbild, die Geschichten und vorgeschlagenen Texte haben uns in unserer Nachfeier des Weltgebetstages teilhaben lassen an der weltweiten Gemeinschaft der Hoffenden und Glaubenden. Unter dem Zeichen des Regenbogens als Erinnerung an Gottes Zusage: „Ich bin da“.

*Claudia Domke*

### Johanneswerk in Gütersloh

Beratung und Hilfe für jede Pflege- und Wohnsituation im Alter



#### Johanneswerk ambulant

Berliner Straße 130 · Tel. 05241 1798329  
Leitung: Michael Zummersch

#### Seniorenwohnanlagen

Brockweg 9-9b · Tel. 02944 9790-20  
Vermietung: H. Krähenhorst

Kaiserstraße 43 und Wilhelm-Florin-Weg 1  
Tel. 05241 1798329

Vermietung: Sabine Pfeiffer



#### Tagespflege am Wilhelm-Florin-Haus

Dr.-Kranefuß-Straße 3 · Tel. 05241 86050  
Leitung: Beata Piegza

#### Wilhelm-Florin-Haus

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege  
Berliner Straße 130 · Tel. 05241 86050  
Leitung: Stefan Rischer



#### Katharina-Luther-Haus

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege  
Feuerbornstraße 36 · Tel. 05241 919-0  
Leitung: Siegfried Wolff

[www.johanneswerk.de](http://www.johanneswerk.de)



*Bild aus dem Wilhelm-Florin-Haus, Evangelisches Johanneswerk gGmbH*

Lieber Leser und liebe Leserin der Mitte-West-Regionalseiten, das ist nun das letzte Mal, dass ich dafür verantwortlich diese Seiten schreibe und wir drei, Christian Feuerbaum, Ulrich Klein und ich, Sie gemeinsam grüßen. Wenn die nächste Ausgabe von „kreuz und quer“ Anfang September erscheinen wird, sind wir alle drei nicht mehr im Pfarramt.

Wehmut kommt da (auch) bei uns auf. ... vor allem, weil es keine Neubesetzungen geben wird. Aber es gibt schon Entscheidungen des Presbyteriums, wie es in unserer Region weitergehen kann (s. ab S. 4). Pfarrerin Wiebke Heine wird Ansprechpartnerin für die alte Region Mitte, Pfarrer Eckhard Heidemann für die alte Region West.



Erika Engelbrecht  
Pfarrerin

## Freiwillige vor!

Viele haben im vergangenen Jahr Tupokigwe aus Tansania v.a. im Weltladen kennen gelernt. Am 18. März ist sie nach Hause zurück geflogen. Am 5. April sind zwei andere Freiwillige aus Tansania und dem Kongo, vermittelt durch die Vereinte Evangelische Mission (VEM), in unserem Kirchenkreis angekommen:



Joseph ist 27 Jahre alt und kommt aus der Provinz Kagera im Nordwesten Tansanias („hinter dem Viktoriasee“). Er hat seine Ausbildung als Lehrer abgeschlossen. Hier bei uns will er die deutsche Sprache lernen und unsere Partnerschaft mit den Kirchenkreisen Kyerwa und Murongo, nahe seiner Heimat, bekannt machen. Seine Deutschkenntnisse aus dem Unterricht bei der VHS wird er im Weltladen Gütersloh und als Botschafter seiner Heimat im Kirchenkreis einsetzen.

Joyeux ist 24 Jahre alt und kommt aus dem Ostkongo. Er hat dort Psychologie studiert, schon viel Deutsch gelernt und arbeitet bereits zur Unterstützung der Erzieherinnen im Comenius-Kindergarten.

Musik ist das Hobby der beiden jungen Männer. Sie freuen sich auf eine Möglichkeit, das auch hier zu pflegen, genauso wie auf ihre neuen Aufgaben hier im Kirchenkreis.

### Frauenhilfen und Seniorenkreis

**Frauenhilfe West:** 1. Juni, 17. August, Lukassaal  
**Frauenhilfe Mitte:** 8. u. 22. Juni, 13. u. 27. Juli, 10. u. 24. August, Haus der Begegnung  
**15. Juni:** Gemeinsame Fahrt von Frauenhilfe West und Seniorenkreis zum Tannenhof. Abfahrt: 14.00 Uhr, Johanneskirche, Anmeldung unter: Tel. 13656

### Montagabend für alle

**Um 20.00 Uhr im Lukassaal der Johanneskirche**  
Ansprechpartner: Ulrich Granow, Tel. 28256

- am 13. Juni sind Sie zu einem Montagabend für alle eingeladen. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

### Orgelmusik zur Mittagszeit

Nach zweijähriger Corona-Pause haben im Mai wieder unsere Orgelmusiken zur Mittagszeit begonnen. Neu ist, dass sie nun im Wechsel in der Apostelkirche und Martin-Luther-Kirche stattfinden. Wir laden herzlich zu diesen Terminen **am 3. Samstag im Monat um 12.00 Uhr ein:**

- 18. Juni, Martin-Luther-Kirche
- 16. Juli, Apostelkirche
- 20. August, Martin-Luther-Kirche

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

### PresbyterInnen

Anna Elisabeth Becker, Tel. 2328824  
Ulrich Granow, Tel. 28256  
Bärbel Lukas, Tel. 13583  
Christin Reckermann, Tel. 05426-6439621  
Hans-Joachim Ruwwe, Tel. 16400  
Maik Schrey, Tel. 28720  
Jürgen Schröder, Tel. 2229888  
Dirk Stockamp, Tel. 1798368

## KIGODI Wido verabschiedet sich

Liebe Kinder der Region Mitte-West, viele Jahre habe ich euch immer im Kindergottesdienst gesehen. Wir hatten viel Spaß miteinander. Jetzt verabschiede ich mich von euch und danke euch für eine tolle Zeit!

Für euch geht es ab August in der Familienoase in der Kirche „Zum Guten Hirten“, Kahlertstr. 195, weiter. Und das Tolle ist: Da gibt es ein Angebot für euch und eure Eltern.

**Die erste Familienoase nach den Sommerferien findet am 28. August um 11.30 Uhr statt.** Lasst euch einladen, um dann spannende neue Entdeckungen zu machen! Und dann geht es an jedem 4. Sonntag im Monat mit einer weiteren Familienoase weiter.

Euer Wido



Wir wünschen  
Ihnen segensreiche  
Sommertage!

Foto: Lotz

## SPENDENÜBERGABE

Am 11. März war es soweit. Der Handarbeitskreis der Region Nord unter der Leitung von Gertrud Hahn überreichte dem Kindergarten Epiphantias eine Spende von **1.300 Euro!**

Die Kindergartenleiterin Frau Nicole Oelmann bedankte sich bei Frau Hahn herzlich für das Geld, von dem der Kindergarten neue Außenspielgeräte anschaffen wird.

Den Handarbeitskreis gibt es schon seit vielen Jahren in unserer Kirchengemeinde. Er stellt hochwertige Strick- und Wollsachen her, die traditionell am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag im Gemeindehaus „Zum Guten Hirten“ für den guten Zweck verkauft werden.

Viele Gemeindeglieder freuen sich über die Handschuhe, Mützen, Socken, Strümpfe, Schals und Handtücher und über selbstgebackene Leckereien.

Der Dank gilt neben Frau Gertrud Hahn auch Margret Braun, Marianne Fritzenkötter, Maria Galatzka, Gunhild Hülsmann, Heidi Lohde und Johanna Wolff.

Interessierte, die beim Handarbeitskreis mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

**Kontakt:** Gertrud Hahn, Tel. 0152-07453311



### TERMINE Region Nord

#### Gemeindeversammlung im Juni

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung zur Zukunft der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh am **8. Juni um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus „Zum Guten Hirten“.

#### Gemeindefest im August

„Unser Leben sei ein Fest“ – Herzliche Einladung zum Gemeindefest am **28. August** in und an der Kirche „Zum Guten Hirten“. Der Familiengottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.

## Re-Zertifizierungsphase des Familienzentrums „Epiphantias“

**Im Jahr 2019 wurde die Evangelische KiTa Epiphantias zum ersten Mal als Familienzentrum zertifiziert. Jetzt befindet sich die KiTa in der Re-Zertifizierung. Hierbei überprüft die Stiftung „Pädquis“ aus Berlin, ob die KiTa die Anforderungen an ein Familienzentrum noch erfüllt.**

Insgesamt gehören acht Bereiche mit zahlreichen Fragen zu den Qualitätskriterien. Zwei Bereiche werden hier nochmals besonders herausgehoben. Beim Familienzentrum Epiphantias ist es zum einen die Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien und zum anderen verschiedene Kooperationen, besonders im Hinblick auf den Sozialraum Nord in Gütersloh.

In „Corona-Zeiten“ war es nochmals eine besondere Herausforderung. Betretungsverbote in der KiTa, Gruppentrennungen, Abstandsregeln und Veranstaltungsverbote machten die ganze Sache nicht einfacher. Die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums mussten beim Planen der Angebote kreativ werden und andere Möglichkeiten finden, damit die Familien die Angebote zuhause durchführen konnten. Unter anderem wurden Basteltüten gepackt, Backrezepte verteilt, Beratungen telefonisch oder online durchgeführt.

Nach zwei Jahren konnte am 30. März 2022 nun auch endlich wieder der Seniorenkreis „Epiphantias“ gemeinsam mit Pfarrer Heidemann und den KiTa-Kindern einen schönen Nachmittag verbringen.

Gemeinsam wurden verschiedene Frühlingslieder gesungen und das Spiel: „Der Hase mit der roten Nase“ gespielt. Zum Abschluss freuten sich die Senioren über einen selbstgebastelten Ostergruß der KiTa-Kinder und den leckeren selbst gebackenen Kuchen.



## PresbyterInnen

Britta Güth, Tel. 340513  
Thomas Ostermann, Tel. 6394  
Monika Paskarbies, Tel. 39528  
Friedhelm Reichert, Tel. 39104  
Karl-Heinz Wagener,  
Tel. 340383

## Radtouren

in der Region Nord mit Walter Jung und Reinhard Welpmann

Jeweils am **1. Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr** bieten Walter Jung und Reinhard Welpmann geführte Radtouren an. Startpunkt ist die Kirche „Zum Guten Hirten“.

Die Termine sind:

- **Donnerstag, 2. Juni**
- **Donnerstag, 7. Juli**
- **Donnerstag, 4. August**
- **Donnerstag, 1. September**
- **Donnerstag, 6. Oktober**

**Kontakt:** Reinhard Welpmann,  
Tel. 05241-37111

## AKTUELLES rund um die Erlöserkirche

### Vorankündigung: Kindermusical-Projekt in den Herbstferien

In der ersten Woche der Herbstferien ist in diesem Jahr wieder ein Kindermusical-Projekt in der Erlöserkirche geplant.

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind eingeladen, dabei mitzumachen. An jedem Nachmittag der Woche wird geprobt: Singen, Theater spielen, Tanzen oder Kulissen bauen steht auf dem Programm. Am Ende der Woche findet dann am **Freitag, 14. Oktober um 17.00 Uhr** die Aufführung statt. Anmeldeflyer werden nach den Sommerferien in den Kirchen ausliegen oder sind bei Pfarrerin Brunken erhältlich. Dann wird es auch nähere Infos zum Thema geben.



### Freie Plätze in der Spielgruppe ABENTEUERLAND

Ab **September 2022** gibt es noch freie Plätze in der Spielgruppe Abenteuerland, die sich im Gemeindehaus der Erlöserkirche trifft. Die Spielgruppe findet jeden Mittwoch und Donnerstag statt. Kinder ab ca. 2 Jahren treffen sich dort (ohne Eltern!) zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Toben und Singen. Infos und Anmeldung bei Alice Czech, per Mail an: [czech.alice@t-online.de](mailto:czech.alice@t-online.de)

### Gemeindeversammlungen zum Zukunftsprozess

Die Kirchengemeinde steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen. In Gemeindeversammlungen wird darüber informiert und diskutiert. Wir freuen uns, wenn sich viele Menschen einbringen und kreativ daran mitdenken, wie die evangelische Kirche in Gütersloh sich in Zukunft gut aufstellen kann. Ideen und konstruktive Vorschläge sind gefragt. Diese können eingebracht werden bei der **Gemeindeversammlung in der Erlöserkirche am Dienstag, 21. Juni um 19.00 Uhr**. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

### Geburtstagsbesuche

In der Zeit der Corona-Pandemie haben wir davon abgesehen, Geburtstagsbesuche zu machen. Zudem ist der Kreis derer, die ehrenamtlich die Menschen zum Geburtstag besucht haben, erheblich kleiner geworden. Der Besuchsdienst kann so leider nicht mehr aufrecht erhalten werden. Aufgrund der Reduzierungen im Pfarrteam und der hohen Anzahl der Menschen über 80 Jahre können Geburtstagsbesuche nur noch **auf ausdrücklichen Wunsch** stattfinden. Bitte melden Sie sich gerne dazu bei Pfarrerin Brunken, Tel. 703280. Dann vereinbaren wir einen Termin und besuchen Sie gerne!



### Kinderkirche

Für Kinder im Alter von 5-12 Jahren gibt es die Kinderkirche in der Erlöserkirche. Zu festgelegten Terminen kommen wir zusammen, um miteinander zu singen und zu basteln, beten und spielen. Auch ein gemeinsames Frühstück gehört dazu. Die Kinderkirche beginnt um **9.30 Uhr**. Zum gemeinsamen Abschluss um 12.00 Uhr sind auch Eltern mit eingeladen. Die Kinderkirche findet wieder statt am: **11. Juni und 13. August**



### Radtour zur Storchenviese

Am **Mittwoch, 6. Juli** starten wir mit einer Radtour zur Storchenviese. Um **9.30 Uhr** geht es an der Erlöserkirche los. Die Tour umfasst insgesamt ca. 20 km. Mittags kehren wir zurück und schließen auf dem Kirchplatz mit einem gemeinsamen Snack und Kaffeetrinken.

Info und Anmeldung bei Birgit Fechtel, Tel. 13184



### PresbyterInnen

Joachim Bempohl, Tel. 78248  
Joachim Martensmeier, Tel. 79639  
Diana Winking, Tel. 73531  
Petra Zöllner, Tel. 701066

### Frauenhilfe

Am **Mittwoch, 8. Juni** findet eine Mitgliederversammlung der Frauenhilfe der Region Ost in der Erlöserkirche statt. Beginn ist um **15.00 Uhr**. Zu Gast ist Pfarrerin Birgit Reiche aus Soest, die auch die Andacht halten wird. Weitere Infos und Termine gibt es bei Pfarrer Prill, Tel. 5047656 oder bei Ina Loeser, Tel. 4030840.



## Einladung zum Kirchenbrunch

Es ist spätestens im Sommer an der Zeit, Menschen wieder in großer Zahl an Tischen zu versammeln: Lassen Sie uns in gemütlicher Runde gemeinsam essen, reden und lachen, Zeit miteinander verbringen und Neuigkeiten

austauschen. Am Sonntag, dem **21. August findet ab 10.30 Uhr** an der Matthäuskirche nach einem kurzen geistlichen Impuls ein ausgiebiges Brunchen statt. Nähere Informationen folgen.

### Frauenhilfe Süd

Herzlich Willkommen!  
Wir treffen uns an den folgenden Tagen im Matthäusgemeindegemeindezentrum jeweils in der Zeit von **14.30 bis 16.30 Uhr**:

- 25. Mai
- 8. Juni
- 22. Juni
- 10. August
- 24. August

In den Sommerferien fällt die Frauenhilfe aus.

### Netzwerk 55plus

Trotz der Pandemie ist es dem Netzwerk 55plus gelungen, viele soziale Kontakte und Begegnungen aufrecht zu erhalten. Jetzt im Sommer ist darüber hinaus auch wieder einiges mehr möglich.

Am Montag, dem **20. Juni 2022 um 17.00 Uhr** soll darum im Freien und in der schönen Atmosphäre des Kirchinnenhofes des Matthäusgemeindegemeindezentrums ein Gesamttreffen aller Gruppen stattfinden. Herzliche Einladung dazu!

### Verteiler gesucht!

#### Verteiler für die Gemeindebriefe gesucht!

Viermal im Jahr für die Gemeinde aktiv sein? Jeweils für etwa eine Stunde an der frischen Luft?

#### Wir brauchen Hilfe beim Verteilen der Gemeindebriefe.

Bitte melden Sie sich bei Günter Bleisch [guenter.bleisch@t-online.de](mailto:guenter.bleisch@t-online.de) oder Tel. 05241-55225

## Geburtstagsbesuche ab 80 J. durch den Besuchsdienst

Es ist in der Region Süd eine gute Tradition, dass alle Gemeindeglieder ab dem achtzigsten Geburtstag einen Gruß von der Kirchengemeinde erhalten.

Meist wird der Gruß überbracht von Frauen und Männern aus unserer Besuchsdienstgruppe oder einem Mitglied aus dem Pfarrteam. Aufgrund der Reduzierung der Pfarrstellen in der Kirchengemeinde werden die Pfarrfrauen und Pfarrer in Zukunft Geburtstagsbesuche auch zu runden Geburtstagen nur noch

auf ausdrücklichen Wunsch oder in Ausnahmefällen machen.

Die freundlichen Besucherinnen und Besucher aus dem Besuchsdienst sind weiterhin mit viel Engagement zu den Jubilaren unterwegs. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für diesen segensreichen Dienst!

### PresbyterInnen

Jan Elliger, Tel. 3007594  
Dr. Susanna Matt-Windel, Tel. 708271  
Rita Pfeiffer, Tel. 460855  
Torsten Ramforth, Tel. 2212694  
Ina Steiner, Tel. 9646282  
Martina Waschau, Tel. 46685  
Uta Wegner-Bruns, Tel. 51608

Wer interessiert ist, neu beim Besuchsdienst mitzumachen, wenden Sie bitte an Pfarrer Michael Frentrup, Tel. 05241- 531520

ER IST WIEDER DA!

## DER KARTENSTAND

Der Kartenstand ist wieder da! Lange wurden sie vermisst: Beate und Erich Brandt sowie Sigrun Bode mit ihren selbstgebastelten Karten, liebevoll gestalteten Geschenkartikeln und kunstvollem Schmuck.

An folgenden Sonntagen breiten sie nach dem Gottesdienst in der

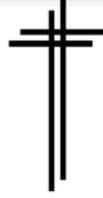
Matthäuskirche wieder ihr Angebot aus, um es zugunsten unserer brasilianischen Partnergemeinde zu verkaufen:

- 12. Juni
- 10. Juli
- 14. August

Herzliche Einladung zum Stöbern!



Kompletter Service rund um die Uhr • Kompletter Service rund um die Uhr



# Benkert Bestattungen

seit 1890

Inhaberin: U. Temme

33330 Gütersloh • Barthstr. 5-7 • ☎ 34 07 37

Kostenlose Beratung zur Vorsorge



sparkasse.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gern an.

 Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg

Wiesenstraße 10a  
33330 GT

Tel. 05241/29729

# Elektro GROTE

... wir garantieren die gute Verbindung... 

- ▶ HAUSMEISTEREI
- ▶ GARTENPFLEGE
- ▶ WINTERDIENST
- ▶ BEWÄSSERUNGEN



Werterhalter  
für Haus & Garten

POSTDAMM 94 | 33334 GÜTERSLOH  
FON 05241.211 92 38 FAX 05241.211 92 39  
WEB www.werterhalter.de E-MAIL info@andreasrethage.de

## Haus des Abschieds KINTRUP

BESTATTUNGEN



Haus des Abschieds

Familientradition seit vier Generationen.  
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh  
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

Hier ist was los!  
Wöchentliche Ausflüge,  
individuelle Betreuungs-  
angebote, täglich  
wechselnde Gruppen-  
aktivitäten und mehr!

DSG Deutsche  
Seniorenstift  
Gesellschaft



## Pflegewohnstift Am Nordring

- Ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Umfangreiches Veranstaltungsangebot
- Hundefreundliches Haus
- Altersgerechte Apartments in der Nachbarschaft

Grüne Straße 24 a | 33330 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 / 23 30-0 | www.pws-am-nordring.de



# Wir begleiten Sie!

## Bermppohl Bestattungen

Trauerhalle  
Abschiedsbereich  
Individuelle Trauerreden  
Kostenlose Vorsorgeberatungen  
Erfeldigung aller Formalitäten  
Behörden | Krankenkassen | Renten | Versicherungen

Diekstr. 42 - 33330 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 - 5 12 64  
info@bermpohl-bestattungen.de  
www.bermpohl-bestattungen.de



James-Watt-Straße 7 • 33334 Gütersloh  
FON ... 0 52 41 - 9 36 90

HEIZUNG • BHKW • GAS- UND ÖLFEUERUNG  
WÄRMEPUMPEN • SOLAR PELLETSHEIZUNG  
PHOTOVOLTAIK • SANITÄR  
BADGESTALTUNG • ENERGIEBERATUNG  
PLANUNG • AUSFÜHRUNG • KUNDENDIENST



**Gartengestaltung**  
**Baumschulen**  
**Friedhofsgärtnerei**

**Gottfried Epke**

Inh. Ingo Hanneforth  
Grenzweg 36 · 33334 Gütersloh  
Tel. (0 52 41) 1 32 49 · Fax (0 52 41) 1 34 31  
info@garten-epke.de

**Ganzheitliche Energie**  
Unsere Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir erstellen ein ganzheitliches Konzept für Ihre Immobilie – von **Photovoltaik** und **Batteriespeicher** bis hin zu **Wärmepumpen, Heizung & Sanitär** und **Elektromobilität**. Kompetent, erfahren und vollständig aus einer Hand.

**ewenso**  
Energie bewusst erleben

Tel. 05248.824 52-0 [www.ewenso.de](http://www.ewenso.de)

## TERMINÄNDERUNG!

### Jubel- und Goldkonfirmation 2022

Bitte beachten Sie, dass die Jubel- und Goldkonfirmation am **Sonntag, 31. Juli um 10.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Gütersloh** stattfinden wird. Da wir in den letzten zwei Jahren keine Jubel- und Goldkonfirmationen feiern konnten, sind nun alle runden

Jahrgänge herzlich eingeladen mitzufeiern. Falls Sie sich noch nicht angemeldet haben, können Sie dies noch bis zum 1. Juli 2022 tun. Kontakt Gemeindebüro: Tel. 05241-222920 oder per Mail an: [gemeindebuero@ekgt.de](mailto:gemeindebuero@ekgt.de)

**Über 125 Jahre**  
Das Plus für Ihre Füße, Ihre Gesundheit!

orthopädische Einlagen  
orthopädische Maßschuhe  
orthopädische Zurichtung  
Diabetes- und Kinder-Versorgung  
Bandagen  
Kompressionsstrümpfe  
Fußpflege

[www.breenkoetter.de](http://www.breenkoetter.de)

**BREENKÖTTER**  
ORTHOPÄDIE  
2x in Gütersloh  
Grenzweg 37 und Münsterstraße 7

**KIEBITZ**  
DIENSTLEISTUNGEN

Wer pflegt Ihren Garten?

Die erfahrenen Gärtner der Kiebitz-Dienstleistungen nehmen Ihnen diese Arbeit ab: Bäume und Hecken schneiden, Beete anpflanzen, pflegen und düngen, Rasen und Rosen pflegen.

Fon: 0 52 41 / 50 00-112  
Rufen Sie uns an!

[www.kiebitz-dienstleistungen.de](http://www.kiebitz-dienstleistungen.de)



## Gesangbücherspende

Verein zur Förderung und Pflege der Bestattungs- und Friedhofskultur Ostwestfalen spendet Gesangbücher für die Kapellen des Evangelischen Friedhofs Gütersloh

Anfang des Jahres 2020 hat der Evangelische Friedhof Gütersloh einen Antrag an den Verein zur Förderung und Pflege der Bestattungs- und Friedhofskultur gestellt, die sehr stark genutzten Gesangbücher zu ersetzen. Im März 2020 hat die Friedhofsverwaltung die erfreuliche Rückmeldung erhalten, dass der Verein 100 neue Gesangbücher für die Friedhofskapellen spenden wird. Aufgrund der Pandemie und den eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten für die Kapellen, konnte eine Übergabe der Gesangbücher in den darauf folgenden Monaten nicht stattfinden.

Am 20. April 2022 war es dann endlich soweit, Bestatter Dirk Plaßmann, 2. Vorsitzender des Vereins zur Förderung und Pflege der Bestattungs- und Friedhofskultur Ostwestfalen, übergab 100 neue Gesangbücher an die Friedhofsverwaltung, für die Nutzung in den Kapellen der Evangelischen Friedhöfe.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Plaßmann und auch dem Verein zur Förderung und Pflege der Bestattungs- und Friedhofskultur Ostwestfalen für diese wertvolle Spende.

**Bestattungen**  
**Lohmann**

Friedhofstraße 33  
33330 Gütersloh  
Tel. 05241/38202  
[www.Bestattungen-Lohmann.de](http://www.Bestattungen-Lohmann.de)

**Rat und Hilfe im Trauerfall**  
**Kostenlose Beratung zur Bestattungsvorsorge**



**Sonntag, 29. Mai, Exaudi**

**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Superintendent Schneider

**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfn. Brunken

**Matthäuskirche**  
Gottesdienst  
Pfn. Jacobsen

**Zum Guten Hirten**  
Gottesdienst  
Pfr. Heidemann

**11.00 Uhr**  
Johanneskirche  
Gottesdienst  
Superintendent Schneider

**Pfingstsonntag, 5. Juni**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Klein

**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Regenbogenkirche  
Pfr. Prill

**Matthäuskirche**  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**Zum Guten Hirten**  
Gottesdienst  
Pfr. Rosenstock

**11.00 Uhr**  
Johanneskirche  
Gottesdienst  
Pfr. Klein

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst mit Bachchor  
Pfn. Heine, Pastor Wischnath

**Pfingstmontag, 6. Juni**  
**18.00 Uhr**  
Apostelkirche (Wiese)  
50. Gottesdienst der Nationen  
anschL. Beisammensein mit kleinem  
Imbiss, Pfarrerin Engelbrecht und  
oekumenisches Team

**Sonntag, 12. Juni, Trinitatis**

**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Klein

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst  
Pfn. Jacobsen

**Erlöserkirche**  
Gottesdienst  
Pfn. Brunken

**Zum Guten Hirten**  
Konfirmation  
Pfr. Heidemann

**11.00 Uhr**  
Johanneskirche  
Gottesdienst  
Pfr. Klein

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Konzert „Feyer/pest und todt“

**Samstag, 18. Juni**  
**16.30 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Oase  
Pfr. Rosenstock

**Sonntag, 19. Juni,**  
**1. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Frentrop

**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Prill

**Matthäuskirche**  
Gottesdienst mit Taufen  
Pfn. Jacobsen

**11.00 Uhr**  
Johanneskirche  
Gottesdienst  
Pfr. Frentrop

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**Sonntag, 26. Juni,**

**2. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Heidemann

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst  
Pfr. Frentrop

**11.00 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Gottesdienst  
Pfr. Rosenstock

**Sonntag, 3. Juli,**  
**3. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Regenbogenkirche  
Pfn. Brunken

**Johanneskirche**  
Gottesdienst  
Pfr. Salzmann

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst  
Superintendent Schneider

**Sonntag, 10. Juli,**  
**4. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Rosenstock

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst  
Pfr. Salzmann

**11.00 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Gottesdienst  
Pfr. Rosenstock

**Sonntag, 17. Juli,**

**5. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Prill

**Johanneskirche**  
Gottesdienst  
Präd. Wegner-Bruns

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**Sonntag, 24. Juli,**  
**6. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Heidemann

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**11.00 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Gottesdienst  
Pfr. Heidemann

**Sonntag, 31. Juli,**  
**7. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gesamtgemeindegottesdienst  
Gold- und Jubelkonfirmation  
Pfr. Prill

**11.00 Uhr**  
Kindergarten Feldstraße  
Pfr. Frentrop

**Sonntag, 7. August,**

**8. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Regenbogenkirche  
Pfn. Brunken

**Johanneskirche**  
Gottesdienst  
Pfn. Kleine

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**Sonntag, 14. August,**  
**9. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst  
Pfr. Frentrop

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine

**11.00 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Gottesdienst  
Pfr. Klein

**Sonntag, 21. August,**  
**10. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Gottesdienst  
Pfn. Brunken

**Johanneskirche**  
Gottesdienst  
Pfn. Kleine

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Gottesdienst  
Pfn. Heine, Pastor Wischnath

**Sonntag, 28. August,**  
**11. Sonntag nach Trinitatis**  
**9.30 Uhr**  
Apostelkirche  
Gottesdienst

**10.30 Uhr**  
Kleßmanns Hof  
Pfr. Frentrop

**10.30 Uhr**  
Matthäuskirche  
Gottesdienst mit Taufen  
Pfn. Jacobsen

**11.00 Uhr**  
Zum Guten Hirten  
Oase mit Gemeindefest  
Pfr. Rosenstock

**15.00 Uhr**  
Johanneskirche  
Entpflichtung Pfr. Klein

**Sonntag, 4. September,**  
**12. Sonntag nach Trinitatis**  
**10.30 Uhr**  
Erlöserkirche  
Regenbogenkirche  
Pfr. Prill

**Johanneskirche**  
Gottesdienst  
Präd. Wegner-Bruns

**18.00 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche  
Bibel-Krimi-Dinner



# KONTAKTE

## REGION MITTE-WEST

### Apostelkirche

Am Alten Kirchplatz 1

### Johanneskirche

Pavenstädter Weg 11

### PfarrerIn Erika Engelbrecht

Tel. 212701

erika.engelbrecht@ekgt.de

### Pfarrer Ulrich Klein

Tel. 29922

ulrich.klein@ekgt.de

### Küster West

Alireza Torbati, Tel. 0160-7596160

## REGION NORD

**Zum Guten Hirten**, Kahlertstraße 195

**Evangeliumskirche**, Auf der Benkert 1

### Pfarrer Eckhard Heidemann

Tel. 34351

eckhard.heidemann@ekgt.de

### Pfarrer Jörg Rosenstock

Tel. 2115755

hans-joerg.rosenstock@ekgt.de

### KüsterIn

Ludmilla Minich, Tel. 337043

## REGION OST

**Erlöserkirche**, An der Erlöserkapelle 7

### PfarrerIn Karin Brunken

Tel. 703280

karin.brunken@ekgt.de

### Pfarrer Stefan Prill

Tel. 5047656

stefan.prill@ekgt.de

### KüsterInnen

Alice Czech, Tel. 743047

czech.alice@t-online.de,

Birgit Fechtel, Tel. 13184

birgitfechtel@aol.com

## CVJM JUGENDARBEIT

**Vera Johansmeier**, Tel. 13505

**Moritz Meletzus**, Tel. 222585

**Insa Jacobsen**, Tel. 222588

Moltkestraße 29

www.cvjm-guetersloh.de

## REGION SÜD

### Matthäuskirche

Auf der Haar 64

### Pfarrer Michael Frentrup

Tel. 531520

michael.frentrup@ekgt.de

### PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

### PfarrerIn Kerstin Jacobsen

Tel. 3056629

kerstin.jacobsen@ekgt.de

### Pfarrer Stefan Salzmann

Tel. 532683

stefan.salzmann@ekgt.de

### KüsterIn Süd

Birgit Diver,

Tel. 0175-9080459

a-diver@t-online.de

## KINDERGÄRTEN

### Ev. Kindergarten Comenius

Höltlingweg 4, Tel. 51448

kiga.comenius@ekgt.de

### Ev. Kindergarten Epiphania

Postdamm 48, Tel. 37443

kiga.epiphania@ekgt.de

### Ev. Kindergarten Erlöser

An der Erlöserkapelle 8, Tel. 77392

kiga.erloeser@ekgt.de

### Ev. Kindergarten Feldstraße

Feldstraße 47, Tel. 27986

kiga.feldstrasse@ekgt.de

### Ev. Kindergarten Johannes

An der Johanneskirche 5, Tel. 20528

kiga.johannes@ekgt.de

### Ev. Kindergarten Matthäus

Matthäusweg 1, Tel. 48725

kiga.matthaeus@ekgt.de

www.ekgt.de/kindergaerten

## STADTKIRCHENARBEIT

### Martin-Luther-Kirche

Berliner Platz

### PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

### KüsterIn MLK

Adelheid Kardaue

Tel. 0151-42251922

## VERWALTUNG

### Evangelische Kirchengemeinde

Königstraße 6, 33330 Gütersloh

Tel. 22292-0, gemeindebueero@ekgt.de

Mo.-Do.: 10-13 Uhr, www.ekgt.de

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Stephanie Deppe

Tel. 22292-20

stephanie.deppe@ekgt.de

## TRAUUNGEN, TAUFEN

### Dagmar Niemöller

Tel. 22292-53, Mo.-Do.: 10-13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

amtshandlungen@ekgt.de

## KIRCHENMUSIK / A-MUSIK

### KMD Sigmund Bothmann

Bachchor,

Choralsingschule, Jugendkantorei, Knabenchor

Kirchstraße 14, Tel. 22292-71

kantorbuero@ekgt.de

## EV. STIFTUNG GÜTERSLOH

Moltkestraße 10, Tel. 23485-125

Di u. Fr.: 9-12 Uhr, stiftung@ekgt.de

## WELTLADEN

Königstr. 6, Tel. 5046293

Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-16 Uhr

## HAUS DER BEGEGNUNG

### Birgit Hötte-Janke

Kirchstraße 14a, Tel. 22292-15,

hausderbegegnung@ekgt.de

## TRÖDELLADEN

Kirchstraße 10a, Tel. 22292-15

hausderbegegnung@ekgt.de

## DIAKONIE GÜTERSLOH E.V.

Carl-Bertelsmann-Str. 105-107

Tel. 9867-0, Mo.-Fr.: 8-17 Uhr

www.diakonie-guetersloh.de

## EV. FRIEDHOF

Friedhofstraße 44, Tel. 2117575,

Di.-Fr.: 9-12.30 Uhr

friedhofsverwaltung@ekgt.de

## SPENDENKONTO

Ev. Kirchengemeinde Gütersloh  
für alle Regionen, „Spendenzweck“,  
Sparkasse Gütersloh,  
DE25 4785 0065 0000 8507 60